Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

198 (30.4.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 198. — Karlsruhe, Montag den 30. April 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Der englisch-egyptische Grenzstreit mit der Türkei.

= Londoner Meldungen stellen den aus heiterem Himmel heraufgezogenen Grenzstreit Egyptens mit der Türkei, der sich bei den Grenzstädten **Tabach** und **Akaba** entsponnen, als eine überaus ernste Sache hin, durch welche die **Interessen Englands bedroht** würden. Dies letztere sowohl deshalb, weil England als Schutzmacht Egyptens sich auch zur Verwalterin der egyptischen Interessen zu machen habe, dann aber auch, weil es nicht dulden dürfe, daß in den Gebieten in der Nähe des Suezkanals andere Mächte sich festsetzen und sogar Befestigungsarbeiten ausführen lassen.

Zum türkisch-egyptischen Grenzstreit.

Die englische Regierung trifft darum schon Vorbereitungen, um die **britische Besatzungsarmee in Egypten** zu verstärken. Die englischen Truppen waren im Jahre 1904 vermindert worden, die in Egypten herrschende Unruhe, die mit dem Verhalten der Pforte in der Grenzstreitigkeit zusammenhängt, läßt aber eine Wiederverstärkung wünschenswert erscheinen. Die englischen Truppen in Egypten sollen insgesamt um 2000 Mann verstärkt werden, womit die englische Besatzungsarmee auf eine Stärke von 5000 Mann gebracht würde.

Mehrere **Botschafter bemühen** sich inzwischen bei der **Pforte**, wegen des **englisch-türkischen Konfliktes vermittelnd** einzugreifen. Die **Pforte** ist aber hierzu **wenig bereit**, indem sie behauptet, daß die von ihr **besetzten Punkte** für die **Türkei** von **großer strategischer** und im Hinblick auf die im Bau begriffene **Mekkabahn** in **verkehrspolitischer** Hinsicht von großer **Wichtigkeit** seien.

Von englischer Seite wurde auch dieser Zwischenfall wieder dazu benutzt, um **Mißtrauen** gegen die **Politik Deutschlands** hervorzurufen, das als Freund des Sultans diesen in seinem Widerstand ermutige und selbst dabei im Trüben zu fischen gedenke. Eine offiziöse Auslassung der „Köln. Ztg." aus **Berlin** nimmt dagegen in folgendem energischem **Dementi** Stellung:

„Nach den letzten Nachrichten aus **London** scheint man dort die **Angelegenheit von Akaba ernst zu nehmen**, da sonst nicht so **scharfes journalistisches Geschütz** gegen die Türkei aufgefahren würde. Eigentlich **fällt das auf**, denn nicht nur nach der **allgemeinen Lage**, sondern auch wegen der **geringen Bedeutung** des **Streitobjektes** scheint es doch ganz **ausgeschlossen**, daß daraus eine **ernste Verwicklung entstehen** könnte. Auch wenn die **Türken** wirklich vorgegangen seien und die **Grenzpfähle entfernt** haben sollten, würde man darin noch nichts weiter zu erblicken haben, als einen **Grenzzwischenfall**, wie solche sich **gar nicht selten** ereignen und die immer **ohne Anwendung tragischer Mittel** aus der Welt geschafft werden. **Ganz und gar ausgeschlossen** ist nämlich, daß **Deutschland** sich **bei dieser Angelegenheit** zu einer **Rolle berufen fühlt**. Es hat **für uns nicht das mindeste Interesse, wem der Wüstensand bei Akaba gehört**, und wir können es **ruhig den beteiligten Staaten überlassen**, wie sie **eine Sache unter sich regeln**, in die sich **einzumischen** wohl **kein dritter Staat Verlangen** haben dürfte."

Hoffentlich stopft diese Abweisung den englischen Hetzern den Mund. Noch zwar sagt der „**Standard**" im Verlauf seines Leitartikels, er wolle nicht untersuchen, ob der **Sultan** bei seiner **herausfordernden Haltung** von einer **fremden Macht beeinflußt** worden sei oder nicht, aber die Pforte müsse sich darüber klar sein, daß in einer solchen Frage von irgend einem **Dazwischentreten** oder **Vermitteln anderer Mächte keine Rede** sein könne, **Großbritannien** sei **festentschlossen**, seine **Rechte zu wahren** und seine **Pflicht zu erfüllen**. Es habe die **Verantwortung** für das **Schicksal Egyptens** und werde **nicht dulden**, daß sich **irgend eine andere Macht dazwischenstelle**.

Zum Tode des preußischen Eisenbahnministers.

= **Berlin**, 29. April. Die **Presse aller Parteien** ist selten so **einmütig** in der **Anerkennung** der **Persönlichkeit**, der guten und verständigen Absichten und der tatsächlichen Erfolge eines **Ministers**, wie in den Nachrufen, die dem von langen schweren Leiden erlösten Minister v. **Budde** gewidmet werden. Daß er ein kluger, warmherziger Mensch von frischer Tatkraft und so ziemlich das **Gegenteil** eines **Bureaukraten** war, hat ihm viele Sympathien erworben, und es wird kaum jemand dem widersprechen, was die „**Freis. Ztg.**" sagt, daß mit ihm ein Minister ins Grab gegangen ist, der persönliche Gegner überhaupt nicht, politische Widersacher nur in geringer Zahl besaß, und daß Preußen in ihm nicht nur einen pflichttreuen Beamten, sondern auch eine Persönlichkeit verliert, die eigene Ideen, Sachkunde und Initiative besaß.

Der „**Reichsanzeiger**" widmet dem verstorbenen Staatsminister von Budde einen warmempfundenen **Nachruf**, in welchem es heißt: „Sein Wirken war **ausgezeichnet** durch **große Erfolge** auf den Gebieten seiner ausgedehnten Verwaltung. Aus seiner früheren militärischen Stellung mit dem **Eisenbahnbetriebe** wohl vertraut, mit offenem Blick für die Bedürfnisse des Verkehrs arbeitete er rastlos an der **Ausgestaltung** der **Verkehrseinrichtungen** und an der Erweiterung des Eisenbahnnetzes, und schuf zahlreiche Verbesserungen. Unermüdlich besorgt für die **Wohlfahrt** der **Beamten** und **Arbeiter** verlangte er von ihnen Treue um Treue. Von den **deutschen Eisenbahnverwaltungen**, deren Zusammenwirken zum Nutzen des gesamten Verkehrs im Reiche er eifrig zu fördern bestrebt war, wird sein **Heimgang schmerzlich bedauert** werden.

Der Nachruf gedenkt der unter Budde als Chef der preußischen **Bauverwaltung** geschaffenen stattlichen Anzahl von Monumentalbauten und seines entscheidenden Einflusses auf das großstädtische Verkehrswesen, sowie seiner Fürsorge für eine gesunde Entwicklung des **Städtebaues** und der **Wohnungsfrage**, und fährt dann fort: Untrennbar verbunden bleibt Buddes Name mit der Entwicklung der **preußischen Wasserwirtschaft**. Hauptsächlich seiner Mitwirkung ist der glückliche Abschluß der großen wasserwirtschaftlichen Vorlage zu verdanken. In den übrigen Zweigen der Wasserbauverwaltung griff er ebenfalls fördernd ein, auch hierbei die Interessen der übrigen Bundesstaaten mit den Bedürfnissen Preußens verbindend. So kam er bereitwillig den Wünschen der **Hansestädte** nach Ausbildung ihrer Schiffahrtsanlagen entgegen, gleichzeitig die Entwicklung der preußischen Seehäfen erfolgreich fördernd. Auch der **Mainkanalisationsvertrag** ist ein Beweis seiner unparteiischen Berücksichtigung der allgemeinen Verkehrsbedürfnisse. Mit einer Tatkraft und Hingebung ohnegleichen nahm der Verewigte ungeachtet seiner schweren Leiden, so lange es seine Kräfte erlaubten, die Leitung der Geschäfte wie ihre Vertretung im Parlamente wahr. Sein Andenken wird dem Vaterlande für immer in hohen Ehren bleiben.

Die „**Kreuzztg.**" meint:

Sein größtes politisches Verdienst ist es, daß er die verfahrene Angelegenheit des **Mittellandkanals** unter gerechter Berücksichtigung des patriotischen Standpunkts der Mehrheitsparteien im Landtage zu einem Ausgange führen half, der als **Kompromiß** ein diplomatisches Kunstwerk war.

Der „**Lok.-Anz.**" will wissen, daß, wie man sich in Beamtenkreisen erzählt, **Budde** schon am **15. April** sich von seinen **Beamten verabschieden** wollte durch einen Runderlaß, in dem er ihnen für ihre treue Mitarbeit dankte. Der Erlaß trug die **Unterschrift: Der sterbende Minister Budde.** Dieser Erlaß sei damals begreiflicherweise angehalten und jetzt **nach dem Tode des Ministers in Umlauf** gesetzt worden.

Das **Telegramm** des **Kaisers** an Frau Staatsminister von Budde hatte folgenden Wortlaut:

Tief ergriffen von dem Hinscheiden Ihres Gatten spreche ich Ihnen zu der erschütternden Heimsuchung mein wärmstes Beileid aus. So tröstend der Gedanke ist, daß der Verewigte nun von seinen langen und qualvollen Leiden erlöst ist, so **schwer trage** ich mit Ihnen an dem **großen Verluste**, den sein **Tod** für mich und das **ganze Vaterland** bedeutet. Ausgerüstet mit **seltenen Eigenschaften** des **Geistes** und **Charakters** hat sich der Entschlafene durch die aufopferungsvolle **Treue**, mit der er seines Amtes bis zum Tode gewaltet, außerordentliche Verdienste erworben. Sein **leuchtendes Vorbild** als **Offizier** wie als **Beamter** wird unvergänglich sein und ich werde seiner stets mit **aufrichtiger Dankbarkeit** und **Anerkennung** gern gedenken. Gott der Herr stehe Ihnen und den Ihrigen mit seinem Troste in diesen schweren Tagen der Trauer um den heimgegangenen Gatten und Vater bei. **Er war ein Held.** (gez.) **Wilhelm** I. R.

Minister von Budde wird in **Bensberg**, seinem Heimatsorte, **beerdigt**.

Deutscher Reichstag.

= **Berlin**, 28. April. Auf der Tagesordnung steht die Beratung des **Automobil-Haftpflichtgesetzes**.

Prinz **Schönaich-Carolath** (natl.) dankt für die Einbringung des Gesetzes. Die Bestimmung, daß der Betriebsunternehmer und nicht der Chauffeur für den angerichteten Schaden haftbar sein soll, ist ebenso gerechtfertigt, wie die Gleichstellung des Automobilbetriebes mit den Eisenbahnen. Die Zahl der Unfälle ist bei den ersteren sogar noch größer. Die Bildung von Zwangsgenossenschaften kann einer späteren Novelle überlassen bleiben, damit auch die leistungsunfähigen Betriebsunternehmer ihrer Haftpflicht gegenüber den Geschädigten gerecht werden können. Die Schädigungen durch Automobile haben sich in letzter Zeit besorgniserregend vermehrt, so daß endlich etwas geschehen muß. Redner beantragt Verweisung der **Vorlage** an eine **Kommission**.

Abg. **Gröber** (Ztr.): Aus Interessentenkreisen sei der Wunsch ausgesprochen worden, das Gesetz so lange zu verschieben, bis eine genaue Statistik aufgenommen worden sei. Er hoffe, daß aus der Kommission ein brauchbarer Entwurf hervorgehe.

Abg. **Stadthagen** (Soz.) hält es für ungerechtfertigt, die Bildung von Zwangsgenossenschaften zu verschieben. Darin sei der Grundfehler der Vorlage zu erblicken. Die Ausnahme, daß der Betriebsunternehmer nicht haftpflichtig sei, wenn der Insasse des Wagens Schaden erleidet, sei kleinlich.

Abg. **Schickert** (kons.) steht der Vorlage sympathisch gegenüber. Seine Fraktion halte an der Bildung einer Zwangsgenossenschaft fest, die haften, wenn der Schuldige nicht zu erreichen sei. Seine politischen Freunde hielten die Haftung des Unternehmers für berechtigt. Der Be-

„Fiebertraum!"

Von J. Freifrau von Schilling.

(Schluß.) (Nachdr. verboten.)

„Möchten gnädige Frau nicht etwas ruhen?" — fragt die sanfte Stimme der Schwester Maria, während ihre Augen mitleidig auf der jungen Frau ruhen, die da seit Stunden sitzt, starr wie ein Steinbild zu Seiten des Leidenden. „Ich bin nicht müde, Schwester! Ruhen Sie noch ein wenig drüben, ich bleibe hier!"

Die schweren Portieren fallen hinter Schwester Marias Gestalt zusammen, wiederum ist Frau Lona allein bei dem Kranken. Sie hat das dunkle Tuchkleid mit einer Matinee aus weichem, weißen Stoff vertauscht, denn in weißen Kleidern hat er sie immer am liebsten gesehen. Bis aufs letzte hat sie nur den einen Gedanken, was ihm Freude machen könnte — was ihm wohl tun könnte!

So ist ihr ganzes Leben gewesen! — Sie lehnt den blonden Kopf an die hohe Lehne des Sessels, und ihre halb geschlossenen Augen streifen den Raum, den die blaue Ampel mit einem weichen, geheimnisvollen Dämmern füllt, einem beruhigenden Halblicht, aus dem mir die breite französische Bettstatt mit ihrem Wandgobelin, ihrem auf goldenen Säulen ruhenden Spitzenbaldachin sich abhebt von dem lichten Blau der Wände. Auf dem Toilettentisch schimmern die Silberstöpsel der Flakons, die Griffe der Bürsten, der Kämme, der Spiegel, alles matt verschwommen zurückgeworfen von dem breiten Spiegel, der die halbe Wand dahinter ausfüllt.

Wie oft hat sie davor gesessen, geschmückt zum Fest!

Wie oft ist ihr Gatte dann herangetreten, um ihr eine Blume ins Haar zu stecken . . . . . .

Ein Wort, ein holdes, zärtliches Wort, ihr zuzuflüstern . . . wenn sie heimgekommen . . . . . .

Wie glücklich sie gewesen war! — Ein einziger Sonnentag war ihre Ehe gewesen, von keinem Kinderlärm unterbrochen, von **keinem Dritten gestört!**

Von keinem Schatten verdunkelt! Jeden Wunsch hatte er ihr an den Augen abzulesen verstanden und sie eingehüllt in eine warme, sorgende Zärtlichkeit ohne Ende . . . ohne Ende!

Sie waren beide reich, unabhängig gewesen und die Welt hatte nichts an dieser Verbindung auszusetzen gehabt. Freilich er hatte sich ein wenig spät zur Heirat entschlossen, aber eine Frau kann niemals zu jung sein für den, der sie liebt! —

Warum eigentlich war gerade sie so glücklich geworden? —

Sie, die doch nicht annähernd so schön war, wie Gina, ihre ältere Schwester, die da oben in Ostpreußen an der russischen Grenze an einen Landpfarrer verheiratet war, die so selten nur noch schrieb aus ihrem weltverlorenen Dorf!

So selten nur noch! —

Und doch war Gina einmal ein halbes Jahr hier bei ihnen gewesen, während der Schwager sich von seinem anstrengenden Beruf, von dem rauhen Klima, im Süden gesund atmen sollte! — Es war eine so schöne Zeit gewesen! Die Flieder drunten im Park hatten geblüht, geduftet und man war den ganzen Abend auf dem Balkon gewesen und drinnen im Zimmer hatte Gina gesungen.

Allerlei Lieder, die sie nicht kannte! Wundersame polnische Liedchen mit einer eintönigen Begleitung in Moll, und die schwermütigen Weisen hatten zu der Sängerin gepaßt, zu der jungen schlanken Frau, in deren wundervollen, dunklen Augen eine Welt von Sehnsucht begraben lag . . . . . .

Warum hatte Gina so selten, fast kaum mehr geschrieben?

Frau Lona richtete sich plötzlich auf, wie lauschend.

Neben ihr stöhnt der Kranke leise auf, halblaute Worte flüsternd. Sie neigt sich über ihn, ganz nah. Wozu ihn quälen mit der Kampferinjektion, mit Pulvern und Pillen — er geht ja doch! —

Und wenn er gegangen ist, wird sie ihm folgen! Sie mag das Leben nicht ohne ihn! Sie wird es fortwerfen, wie eine nutzlose Sache!

Sie bleibt bei ihm — immer! Auch den dunklen Weg, den keiner kennt, keiner ahnt, auch diesen Weg folgt sie ihm. —

Sie kann nicht leben ohne ihn. —

„Bist Du endlich . . . endlich gekommen?" — flüstert er matt. „Und im weißen Kleid — Du Süße! Deine Augen sind wie ein Märchen . . . Wie ein schönes — trauriges Märchen . . o Gina — Gina . . . ."

Ueber ihn geneigt sitzt die blonde Frau regungslos, atemlos, jedes Wort von seinen Lippen lesend.

Aber er schweigt, nur noch röchelnde Atemzüge drängen sich über die halboffenen Lippen . . . . . langsamer, immer langsamer.

„Es ist vorbei! —" sagt Schwester Maria und zieht die junge Frau sanft empor. „Sie müssen ruhen, gnädige Frau! —"

Frau Lona geht durch die stillen Zimmer, sie steht im Arbeitszimmer des Toten.

Schlafen? — Jetzt schlafen? — Nein, erst Gewißheit haben — Gewißheit, daß sie eben nur heiß und wirr geträumt hat — einen traurigen Traum. Sie ist so ruhig — so klar denkend, wie noch nie — niemals in ihrem Leben.

Am Schreibtisch stehend öffnet sie Schubfach und Schubfach. In jedem die peinliche Ordnung, die ihm immer eigen gewesen, alles korrekt in Reih und Glied — so, wie sein Leben gewesen war. Hier seine persönlichen Akten, allerhand geschäftliche Notizen nach Nummer und Datum geordnet. Dann ein Kuvert mit der Aufschrift: „Frau Gina Leonhardt!" —

„Inhalt: Verfallene Talons Leipziger Bankkrach."

Warum er die Papiere aufgehoben, die doch wertlos waren? Sie wog den Brief in der Hand und hielt ihn gegen das Licht, aber das Papier war stark, undurchsichtig.

Sie konnte ja der Schwester die Papiere schicken oder selbst überbringen, sie hatte ein Recht zu dem, was sie jetzt tat.

Ein scharfer Schnitt ritzte die Enveloppe. Zwei Talonbogen fielen ihr entgegen, ein Briefblatt lag dazwischen mit der

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

deutung der Automobil-Industrie sei seine Partei sich voll und ganz bewußt. Sie befürchte aber für sie von dem Gesetz keinerlei Störungen. Das Gesetz wolle nur die Ausschreitungen im Automobilverkehr treffen.

Abg. **Mugdan** (frs. Vp.) wendet sich gegen die Ausnahme-Bestimmungen, nach denen u. a. Chauffeure nicht unter dieses Gesetz fallen und erhofft eine Aenderung dieser Bestimmungen in der Kommission. Daß eine Zwangsgenossenschaft nicht im Gesetz vorgesehen sei, bedauere auch er.

Staatssekretär **Nieberding** will hier nicht auf einzelne vorgebrachte Punkte eingehen, da der beste Ort dafür ja die Kommission sei. Gegenüber dem Abgeordneten Mugdan erklärt der Staatssekretär, die verbündeten Regierungen hätten eigentlich gerade die Absicht gehabt, die Frage auf Grund der Zwangsgenossenschaft zu regeln. Nur der Umstand, daß ein abgeschlossenes Material auf die Möglichkeit einer solchen Zwangsorganisation noch nicht vorliege, hätte die verbündeten Regierungen bestimmt, mit dem vorliegenden Gesetzentwurf vorzugehen. Es solle damit aber nicht gesagt sein, daß der Weg der Zwangsgenossenschaft nun endgültig aufgegeben sein soll. Man brauche aber dann eine allen Anforderungen der Neuzeit entsprechende Organisation. Von anderen Rednern sei die Einheitlichkeit der Polizeivorschriften für den Automobilverkehr in ganz Deutschland gefordert worden. Er könne nur sagen, daß die verbündeten Regierungen schon dahingehende Schritte unternommen hätten.

Abg. **Bokelmann** (Rp.) hält es für zweckmäßig, den Entwurf an dieselbe Kommission zu verweisen, der die Novelle zum § 833 des B. G.-B. überwiesen worden sei.

Abg. **Mommsen** (frs. Vg.) stimmt dem Vorschlage des Vorredners zu, aber aus einem anderen Grunde. Er hofft, daß sich auf diese Weise die Inkonsequenz dieses Gesetzes gegenüber den Bestrebungen auf Innehaltung des § 833 zeigen werde. Was verhindert werden müsse, sei das schnelle Fahren der Automobile. Die Eisenbahn hätte ihren eigenen Schienenweg, ein Vergleich zwischen Eisenbahn und Automobil sei also ganz unangebracht. Diesen falschen Standpunkt habe leider der Entwurf eingenommen.

Abg. **Werner** (Antis.) wendet sich ebenfalls gegen das zu schnelle Fahren der Automobile. Für den vorliegenden Gesetzentwurf müsse man der Regierung dankbar sein.

Abg. **Burlage** (Zentrum) befürwortet auch die Einführung einer Zwangsgenossenschaft. Er erkenne zwar die Schwierigkeit dieser Materie an, aber vielleicht könne man doch in der Kommission einen Schritt vorwärts kommen.

Abg. **Oertzen** (Rp.) schlägt Polizeimaßnahmen zur Beseitigung des schnellen Fahrens der Automobile vor. Er ist für Kommissionsberatung der Vorlage.

Die **Vorlage wird hierauf einer Kommission von 14 Mitgliedern** überwiesen.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfes über den **Schutz von Vögeln** vom 22. März 1888. Das Gesetz bezweckt, die deutsche Gesetzgebung mit der Uebereinkunft zum Schutze der für die Landwirtschaft nützlichen Vögel (Paris 19. März 1902) in Einklang zu bringen.

Abg. **Engelen** (Ztr.) bittet, die zweite Lesung des Gesetzes im Plenum vorzunehmen. Eine Ueberweisung an eine Kommission sei nicht nötig. Die Erlaubnis, den Dohnenstieg aufrecht zu erhalten, könne vielleicht in der zweiten Lesung eingefügt werden.

Abg. **Ledebour** (Soz.) wendet sich gegen die Aufrechterhaltung des Dohnenstieg. Ihm gehe das Gesetz im Interesse des Vogelschutzes noch nicht weit genug.

Abg. **Hennig** (kons.) erklärt, er könne sich nicht für den Krammetsvogelfang begeistern. Große Bedeutung habe die Sache nicht, da die Krammetsvögel zu den jagdbaren Tieren gehören, es auch fraglich sei, ob er nicht mehr Schaden als Nutzen stifte. Eine Kommissionsberatung sei deshalb allerdings nicht notwendig.

Abg. **Held** (natl.) konstatiert mit Freuden, daß das Gesetz von 1888 günstig gewirkt habe.

Abg. **Mertens** (frs. Vp.) sieht in dem Gesetz nicht nur eine Konsequenz des Pariser Uebereinkommens, sondern auch eine erfreuliche Erweiterung des Vogelschutzes überhaupt. Der Dohnenstieg müsse schon deshalb beseitigt werden, weil sich auch andere Singvögel fangen.

Staatssekretär Graf **Posadowsky**, es seien Verhandlungen mit Italien wegen seines Beitritts zur Pariser Konvention geführt worden, bisher seien diese Bemühungen aber erfolglos gewesen. Was den Wunsch betreffe, die Krammetsvögel als nicht jagdbar zu erklären, so glaube er, daß die preußische Regierung nie zu einer derartigen Gesetzgebung durch das Reich ihre Zustimmung geben werde, da die Jagdgesetzgebung Sache der partikularistischen Gesetzgebung sei.

Abg. **Bruhns** (wirtsch. Vg.) ist für Kommissionsberatung und hält es für nötig, daß geschossene Vögel auch nach dem Schluß der Jagd noch verkauft werden können.

Abg. Freiherr von **Wolff-Metternich** (Ztr.) erklärt sich für Aufrechterhaltung des Dohnenstieg.

Abg. **Wolff** (wirtsch. Vg.) erklärt, seine Partei werde einen Antrag unterstützen, der den Krammetsvogelfang verbiete.

Abg. Graf **Bernstorff** (Deutsch-Hannov.) führt aus, durch Aufhebung des Dohnenstieg würde eine ganze Reihe kleiner Leute in ihrem Erwerb geschädigt werden.

Abg. **Müller-Sagan** (frs. Vp.) erklärt beim Dohnenstieg fingen sich auch andere Vögel in beträchtlicher Zahl. Schon deshalb müsse der Dohnenstieg verboten werden.

Die Erörterung ist damit **geschlossen**. Ein Antrag auf Kommissionsberatung ist nicht gestellt. Die **zweite Beratung** findet im **Plenum** statt.

Präsident Graf **Ballestrem** teilt noch mit, daß ihm der **Botschaftssekretär der Vereinigten Staaten**, Dodge, heute im Reichstage den **Dank** der **amerikanischen Nation** für die **Teilnahme** an dem Unglück von San Franzisko ausgesprochen habe.

Montag 1 Uhr **Brausteuer-Gesetz**.

Schluß 6½ Uhr.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 29. April. Der Oberlandesgerichtsrat Frhr. v. Richthofen in Jena ist, wie der „Deutsch. Tagesztg." mitgeteilt wird, nunmehr offiziell als Kandidat der deutsch-sozialen Partei für die nächste Reichstagswahl im Wahlkreise des Fürstentums Waldeck aufgestellt worden. Freiherr von Richthofen ist ein Sohn des vor Kurzem verstorbenen Staatssekretär des auswärtigen Amtes.

hd **Berlin**, 28. April. (Tel.) Die **polnische Landtagsfraktion** wird dem **Abgeordnetenhause** eine **Interpellation** wegen des **Boykotts polnischer Geschäfte** durch die **Behörden**, insbesondere durch die **Ansiedelungskommission** einbringen.

= **Berlin**, 29. April. Zwischen **Deutschland** und **Norwegen** wurde ein **Abkommen** getroffen, welches bis zur **Regelung der Frage** betreffend die **drahtlose Telegraphie** durch eine **internationale Konferenz** Geltung haben soll. Danach sind **alle Stationen** für drahtlose Telegraphie **an den Küsten** oder auf **Schiffen verpflichtet**, die **telegraphischen Mitteilungen ohne Rücksicht** auf das von ihnen zur Anwendung kommende **System auszuwechseln**, gleichviel, ob die Stationen **vom Staate** oder von **privaten Personen** betrieben werden. Die beiden Länder verpflichten sich ferner, in die an Private zu erteilenden **Konzessionen** die **Bestimmung** aufzunehmen, daß der **Konzessionsinhaber** sich **allen Regeln** zu **unterwerfen** hat, welche von der internationalen Konferenz beschlossen worden und von dem betreffenden Lande angenommen werden sollten. (Frkf. Ztg.)

Schweiz.

Die Auslieferung des Stephany's an Deutschland.

= **Lausanne**, 29. April. Das **Bundesgericht** hat gestern die **Auslieferung** des ehemaligen **Polizeikommissars Stephany** wegen **Amtsunterschlagung einstimmig bewilligt**. Das Bundesgericht nahm an, die **Briefunterschlagung**, die Stephany begangen habe, trage **absolut keinen politischen Charakter** an sich. Bundesrichter **Weber** erklärte, **Stephany** sei durch die Gerichtsverhandlung **auch moralisch vernichtet**. Er hätte besser getan, die erteilte Einwilligung in die Auslieferung nicht wieder zurückzunehmen. Die in der Wohnung des Stephany **beschlagnahmten Dokumente** werden an **Deutschland** zurückerstattet. St. P.

Frankreich.

= **Paris**, 29. April. Präsident **Fallieres** gab gestern im Elysee ein **Frühstück zu Ehren des Königs von Schweden**. Der Präsident brachte dabei einen **Trinkspruch** auf den **König**, die **königliche Familie** und das **Gebeihen Schwedens** aus und gab Gefühlen **tiefer Sympathie** für den König und das schwedische Volk Ausdruck. Der **König dankte** und sagte, er sei **gerührt** von dem ihm bereiteten **Empfang**. Er trinke auf die **Wohlfahrt Frankreichs**, auf das Wohlergehen des **Präsidenten** der Republik und seiner **Gemahlin**. (Frkf. Ztg.)

Eine Rede des Ministerpräsidenten.

= **Paray-le-Monial** (Dep. Saone-et-Loire), 29. April. (Tel.) Ministerpräsident **Sarrien** hielt hier eine **Rede**, in der er daran erinnerte, die Regierung erlangte in der **Marokkofrage**, welche seit einem Jahre wegen der Aufrechterhaltung des Friedens lebhafte Unruhe erregte, eine **friedliche Lösung** durch gegenseitige Zugeständnisse. Ein Uebereinkommen sei zu stande gekommen, das für **alle gleich ehrenvoll** sei, die Rechte und wesentlichen Interessen aufrechterhalte und die volle Würde Frankreichs wahre, unsere Bündnisse und Freundschaften stärke und in unseren Beziehungen zu allen Mächten die Ruhe und das Vertrauen sichere, die notwendig für den allgemeinen Frieden seien.

Die Regierung **unterdrückte** die bei den **Inventaraufnahmen** entstandenen **Unruhen**, die **angestiftet** wurden, das Land zu erschrecken und die Wähler in die Arme der **Reaktion** zu werfen. Der Ministerpräsident führte weiter aus, daß das Gesetz der **Trennung von Staat und Kirche** trotz aller vergeblichen Versuche der Gegner der Republik, die seinen Charakter zu entstellen suchten, im Grunde von der Achtung vor der Gewissensfreiheit erfüllt und keineswegs ein Raub- und Unterdrückungsgesetz sei. Die Regierung beabsichtige auch fernerhin, das Gesetz im Sinne weitgehender **Duldsamkeit** und im echten liberalen Sinne anzuwenden, ohne Leidenschaft, aber auch ohne Schwächen allen denen gegenüber, die sich dagegen auflehnen.

Der Ministerpräsident fuhr fort: Das Gesetz über die **Syndikate** finde **keine** Anwendung auf die **Beamten** und die Regierung. Er werde veranlassen, daß dieses beachtet werde, bis eine Abänderung erfolgt sei.

Sarrien beendete seine Rede mit der Versicherung, daß die Regierung den **Frieden nach außen** wünsche, aber, um die Sicherheit und Unabhängigkeit Frankreichs zu gewährleisten, einer **starken, wohlgeschulten Armee** bedürfe, die Achtung habe und Ansehen. Die **allgemeine Wahl** am 6. Mai werde den **endgültigen Sieg** der **republikanischen Mehrheit** gegenüber allen reaktionären Bestrebungen **bestätigen**.

Amerika.

= **Washington**, 29. April. Der dritte **panamerikanische Kongreß** soll in **Rio de Janeiro** am **20. Juli eröffnet** und am **1. September** ds. Js. **geschlossen** werden ohne Rücksicht darauf, ob die Arbeiten beendigt sind oder nicht, um es den **Delegierten zu ermöglichen, rechtzeitig nach dem Haag zu kommen**, falls die dortige **Konferenz** im **Frühherbst** stattfinden soll. Wenn auch ein bestimmter Zeitpunkt für diese noch nicht festgesetzt ist, wünscht man doch eine **gegenseitige Störung** bei der **Festsetzung** der **Zeit zu vermeiden**. (Frkf. Ztg.)

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 16. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Revisionsaufseher Emil Bühler in Freiburg die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 25. April d. J. wurde Hauptamtsassistent Hermann Weber beim Großh. Hauptsteueramte Freiburg in gleicher Eigenschaft zum Großh. Finanzamt Hornberg zur Versehung der Steuerkontrolleurstelle daselbst versetzt.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Roehl, Gen.-Major und Kommandeur der 28. Feldart.-Brig., unter Beförderung zum Gen.-Lt., zum Kommandeur der 8. Div. ernannt. **Frhr. Röder v. Diersburg**, Oberst und Kommandeur der 7. Feldart.-Brig., in gleicher Eigenschaft zur 28. Feldart.-Brig. versetzt. Mit Wahrnehmung einer offenen Assist.-Arztstelle ist beauftragt worden: Dr. **Dehmel**, Unterarzt beim 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110. **Hammer**, Stabsveterinär der Landw. 1. Aufgebots (Mosbach) der Abschied bewilligt. **Stach**, Intend.-Rat von der Intend. des 14. Armeekorps, zu der des 17. Armeekorps, **Lenz**, Intend.-Rat von der Intend. des 1. Armeekorps, zu der des 14. Armeekorps, zum 1. Juni 1906 versetzt.

Aus Baden.

[•] **Karlsruhe**, 28. April. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Nr. 11 des „Ges.- und Verordnungsblattes für das Großherzogtum Baden" vom 30. März ds. Js. eine Verordnung des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 14. März ds. Js. enthält, betr. die **Abänderung** der **Verordnung** vom 21. Dezember 1899 über die Annahme von **Sicherheiten** für gewährte **Kredite** (u. a. gestundete Zoll- und Steuerkredite) oder für die Erfüllung sonstiger Verbindlichkeiten im Bereiche der Finanzverwaltung, dahingehend, daß zum Zwecke der Sicherheitsbestellung bestimmte **Wertpapiere** künftig außer bei der Reichsbank auch bei der **Badischen Bank in Mannheim** und ihrer Filiale in **Karlsruhe** unter sinngemäßer Anwendung der für die Hinterlegung bei der **Reichsbank** geltenden Vorschriften hinterlegt werden können.

☆ **Karlsruhe**, 29. April. Die **Nationalliberalen** haben in der **Vermögenssteuerkommission** beantragt: Der Steuerwert des **landw. Betriebskapitals** ermäßigt sich bei einem Gesamtwerte von 50 000 M. bis ausschließlich 40 000 M. um 20 Prozent, bei einem Gesamtwerte von 40 000 M. bis ausschließlich 30 000 M. um 40, bei einem Gesamtwerte von 30 000 M. bis ausschließlich 20 000 M. um 60 Prozent. Werte von 20 000 M. und weniger bleiben steuerfrei. Ein anderer nationalliberaler Antrag geht dahin, **gewerbliches Vermögen** unter 3000 M. freizulassen.

Die **Sozialdemokraten** beantragten in der Vermögenssteuerkommission **allgemeine Progression** an Stelle der jetzt nur für das Gewerbe geplanten Progression und **allgemeine Freilassung** der Vermögen unter 3000 Mark. Die Sozialdemokraten beantragen ferner, daß **Genossenschaften steuerfrei** sein sollen, wenn ihr Anlage- und Betriebskapital 50 000 M. nicht erreicht.

Badische Chronik.

§ **Karlsruhe**, 30. April. Ein **katholischer Mesnerverein für Baden** wurde dieser Tage in Osterburken ins Leben gerufen. Nach den Berichten der Zentrumspresse hat er sich die Aufgabe gestellt, die Interessen der katholischen Mesner einheitlich zu vertreten, Erfahrungen auszutauschen und anregend und fördernd einzuwirken, um überall eine **würdige Handhabung des Dienstes** herbeizuführen. Die Hauptaufgabe dieses Vereins dürfte die materielle Besserstellung der Mesner umfassen.

‡ **Mannheim**, 29. April. Der **Gewerbeverein und Handwerkerverband** beschloß die Veranstaltung einer **Ausstellung** des Mannheimer Handwerks im Jubiläumsjahr 1907. — Heute fand die **Grundsteinlegung zur katholischen St. Josephskirche** im Stadtteil Lindenhof statt.

Mannheim, 28. April. Geländet wurde die Leiche des 5 Jahre alten Söhnchens des Schiffers Schwippert aus Siegburg. Der Knabe ist zweifellos beim Spielen über Deck gefallen.

✱ **Wiesbach**, 27. April. Ende Mai werden in unserer Stadt die bad. Ausschüsse zur Bekämpfung der Tuberkulose tagen. Ihre Kgl. Hoheit die Großherzogin hat dem Vernehmen nach ihr Erscheinen in Aussicht gestellt. — Die bisher als Privatinstitut dahier bestandene höhere Töchterschule wird mit Wirkung vom 23. Juli d. J. der hiesigen Volksschule angegliedert werden mit dem Lehrplan für Höhere Mädchenschulen. — Das von Geometer und Wasserbautechniker Breitling aus Schramberg ausgearbeitete Projekt für eine Schwimmanstalt hier hat die vorläufige Zustimmung aller maßgebenden behördlichen

---

Schrift ihres Gatten. Sie las: „Ich soll Dich vergessen, Gina, aber das ist doch unmöglich! Ich kann Dich nicht vergessen! Ich brauche Dich wie die Luft zum atmen, mir ist, als sei mein Herz gestorben und ich ginge unter den andern umher ohne Freude, ohne Hoffnung, mit einer so grenzenlosen Gleichgültigkeit . . denn Du bist fort! — Du kommst nie wieder! — Ich weiß das so gewiß, als Du nie mehr ein Wort geschrieben hast! Du willst ja tot sein für mich . . .! Als ob das möglich wäre, wo wir doch beide atmen, leben und unsere Sehnsucht zu einander wach ist Tag und Nacht! — Ich träume zuweilen von Dir . . . . Ich sehe Dich den schmalen Weg unter den Tannen mir entgegenkommen in dem weißen, schleppenden Kleid, in Deinen Augen ein bräutliches Grüßen, um Deine Lippen jenes Lächeln, das meine Küsse Dich gelehrt . . .! Gina antworte mir — komme wieder! Nur einmal — ein einziges Mal, auf einen Tag . . . auf eine Stunde . . ."

Frau Lona hält noch immer das Blatt, das keine Unterschrift trägt, sie starrt darauf nieder, bis sie die Worte auswendig weiß! —

Diese Worte, die sie anmuten wie eine fremde, heiße, süße Melodie — die nicht an sie, sondern an eine andere gerichtet sind! —

Er war immer so korrekt gewesen, selbst in seinen Briefen, die so liebevoll nach ihrem Ergehen, ihren Erlebnissen fragten.

Aber wie anders sprachen die Worte dieses Blattes, wie von einem ihr ganz fremden Menschen — und doch war es seine Hand gewesen, die diese Buchstaben formte!

Der Schrei der Leidenschaft und der Verzweiflung hatte hier Worte gefunden in der betörendsten Variation, aber für eine andere, nicht für sie!

Und sie hatte sterben wollen? — Jugend, Schönheit, Leben von sich werfen wollen wie eine nutzlose Sache — um ihn?

Sie hatte ihm nacheilen, ihm folgen wollen, ihm, der sie betrogen mit jedem Kuß, mit jedem Liebeswort, der gestorben war mit dem Namen „Gina" auf den Lippen. —

Welch eine lächerliche Farce ist doch das Leben! — Wie sinnlos, in dieser Komödie sich mitzuspielen! Das waren Frau Lonas Gedanken, als sie inmitten der anderen an der Gruft stand, die, mit Kränzen und Palmen geschmückt bereit war, den Sarg aufzunehmen.

Ein unabsehbares Trauergefolge füllte den Friedhof.

In der Nähe der jungen Witwe stand Professor Berthold, der Studienfreund des Verstorbenen.

Seine Blicke hafteten an der schmiegsamen Gestalt in der eleganten Trauertoilette, die so hoch aufgerichtet stand, die so ruhig, so kalt hernieder schaute auf den mit weißen Rosen überfluteten Sarg. Und immer wieder lautete das Resümee seiner Gedanken: „Wunderschön sieht sie aus in dem düsteren Schwarz, das wie geschaffen ist für ihre blonde Schönheit, wunderschön, nur zu gefaßt!" —

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Freiburg**, 28. April. Herr Referendär Dr. jur. Richard **Thoma** von Freiburg hat sich in der **rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät** unserer Hochschule als **Privatdozent** für **Staats- und Verwaltungsrecht habilitiert**. Dr. Thoma ist im Jahre 1874 geboren, absolvierte nach dem Besuche der Volksschule das Gymnasium Freiburg und widmete sich dann zunächst dem Studium der Naturwissenschaften, das er bald mit dem der Jurisprudenz vertauschte. Er wurde 1899 Rechtspraktikant und 1902 Referendär. Nach praktischer mehrjähriger Tätigkeit im Justizdienste bereitete er sich auf die akademische Laufbahn vor.

= **Berlin**, 29. April. Die **Ausschmückungskommission** des **Reichstags** beschloß heute, dem Maler Prof. **Schönleber-Karlsruhe**, der die Ansicht von Straßburg i. E. für den Reichstag geliefert hat, das Gemälde von **Rothenburg a. d. Tauber** für das **Schreibzimmer** zu übertragen. Ferner sollen Ansichten von Dresden und der sächsischen Schweiz an den letzten noch ungeschmückten Wandflächen des Schreib- und Lesesaales angebracht und dem Maler **Schuster-Woldan** in Auftrag gegeben werden. Auf der Westseite des Reichstags sollen Kandelaber in künstlerischer Ausstattung aufgestellt werden.

= **Berlin**, 29. April. Die **große Berliner Kunstausstellung** im Landesausstellungsgebäude wurde gestern mittag feierlich **eröffnet**. Präsident Professor **Körner** führte aus: Die Ausstellung im Jahre 1906 bedeute eine **zweifache Jubelfeier**. Sie gelte der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares und dem fünfzigjährigen Bestehen der Kunstgenossenschaft. Der Unterstaatssekretär des Kultusministeriums **Wever** erklärte die Ausstellung mit einer Ansprache für eröffnet.

= **Weimar**, 28. April. Die **Goethegesellschaft** wird ihre **Generalversammlung** definitiv am 9. Juni abhalten. Den Festvortrag hält **Thode-Heidelberg** über „Goethe, der Bildner". Die Festvorstellung im Hoftheater bringt „Torquato Tasso" mit Kainz in der Titelrolle.

hd **Göttingen**, 28. April. (Tel.) In der **Studentenschaft** brachen abermals **Zwistigkeiten** aus. Die **Finkenschaft** hat eine **Beteiligung** an der **Vertreterwahl** für den **studentischen Ausschuß** wegen des sie benachteiligenden Wahlverfahrens **abgelehnt**.

= **Rom**, 28. April. Die **Rechtsabteilung** des internationalen **Kongresses** für **angewandte Chemie** beschloß auf die von Dr. v. Martius und Geheimrat Wichelhaus-Berlin gehaltenen Vorträge hin eine **internationale Regelung** der Bedingungen des **Transports gefährlicher Stoffe** zu Lande und zur See. Ferner auf die Vorträge des Justizrats Katz-Berlin und des Kassationsrats Setti-Rom, eine internationale Regelung des **Rechts der Angestellten** an den von diesen gemachten **Erfindungen**.

Vermischtes.

= **Berlin**, 29. April. Gestern sowohl als heute wurden in **Schönberg, Brambach** und anderen **vogtländischen Grenzorten** vier sich verstärkende Erdstöße bemerkt. Am heftigsten war die heute früh 4 Uhr 52 Min. beobachtete Erschütterung, welche von Süden aus der Gegend des Kammerbüls, eines erloschenen Vulkans am und unter starkem Rollen nach Norden zu verlief. Irgend welcher Schaden ist durch die Erdstöße nicht verursacht. Die Grenzbewohner sind etwas beunruhigt.

= **Leipzig**, 28. April. Die Revision der Eheleute Schelhaas, die wegen Raubmordes von dem Schwurgericht in München am 28. Februar

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Organe gefunden. Der Bau der Anstalt ist gesichert. — Die Jungviehweide auf dem Bergfeld wird in der 2. Hälfte des kommenden Monats eröffnet. Nach dem heutigen Stand der Anmeldungen können nur noch wenige Tiere angenommen werden.

⊙ **Adelsheim**, 28. April. Das 8 Jahre alte Töchterchen der Eheleute Bollinger in Korb wollte sich in Abwesenheit der Eltern Kaffee wärmen. Dabei gerieten die Kleider des Kindes in Brand und es erlitt so schwere Brandwunden, daß der Tod bald eintrat.

lb **Tauberbischofsheim**, 28. April. Die Wilhelm Wolf'schen Eheleute feierten vorgestern das seltene Fest der diamantenen Hochzeit.

△ **Baden-Baden**, 29. April. Die vom städtischen Kurkomitee veranstalteten Variete-Abende finden beim hiesigen wie beim Fremdenpublikum immer mehr Anklang. Nachdem schon Mitglieder des Straßburger Variete-Theaters Gastspiele gegeben hatten, fand gestern abend ein solches des „Apollo-Theaters" in Karlsruhe statt und zwar im Restaurationssaale des Konversationshauses. Der Besuch desselben war ein derartig zahlreicher, daß man von einem ausverkauften Hause sprechen konnte. Die Darbietungen der Mitglieder, in allen Teilen wohlgelungen, fanden reichsten Beifall und erregten viel Interesse. — Am heutigen Sonntag nachmittag sollte das Kinderfrühlingsfest abgehalten werden, mußte aber der ungünstigen Witterung wegen auf Montag verschoben werden.

* **Lichtental** (b. Baden-Baden), 28. April. Heute nacht starb nach kurzer Krankheit Herr Oberlehrer Philipp Fetzner, welcher seit 24 Jahren an hiesiger Volksschule tätig war. Der Verstorbene war ein tüchtiger und gewissenhafter Lehrer.

* **Kappelrodeck**, 28. April. Das zweijährige Kind des Landwirts Gustav Hund fiel lt. „Bad. Nachr." in den Gewerbekanal und ertrank.

☘ **Lahr**, 29. April. Bei einem Brand konnte kürzlich die der Feuerwehr angegliederte Abteilung des Elektrizitätswerkes zum erstenmal in Aktion treten; es wurde von der Brandstelle, um die Löscharbeiten zu erleichtern, in kürzester Zeit eine Leitung gelegt und die Straße mit 20 Lampen taghell erleuchtet, so daß die Pechpfannen, die mit ihrem erstickenden Rauch oft sehr lästig fallen, entfernt werden konnten.

* **Freiburg**, 28. April. Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin sind gestern nachmittag 3 Uhr 26 Minuten auf der Rückreise von Cannes und Genf nach Karlsruhe hier eingetroffen und statteten wie bei der Ausreise der früheren Hofdame Frl. v. Gayling und nachher dem ebenfalls hier wohnenden ehemaligen badischen Minister Freiherrn v. Roggenbach einen Besuch ab. Die Großherzogin sprach auch noch bei der Gräfin von Andlaw, der Mutter des Oberhofmarschalls vor. Die Weiterreise nach Karlsruhe erfolgte mit Schnellzug 6 Uhr 09 Minuten. Vorher hatten sich lt. „Frbg. Ztg." auf Einladung im Fürstenzimmer der Großh. Landeskommissär, Herr Geh. Oberregierungsrat Föhrenbach mit Gemahlin und der Großh. Amtsvorstand, Herr Geh. Reg.-Rat Muth, eingefunden. Anwesend war ferner der Beirat des Luisen-Frauenvereins, Herr Prof. Dr. Gruber. Die Großherzoglichen Herrschaften unterhielten sich mit den Erschienenen mit der ihnen eigenen liebenswürdigen Herzlichkeit. Das Aussehen und Befinden der Fürstlichkeiten ist, wie man sich überzeugen konnte, vorzüglich. In ihrer Begleitung befanden sich Oberhofmarschall Graf Andlaw und Hofdame Frl. von Adelsheim. Die Großherzoglichen Herrschaften wurden vom anwesenden Publikum ehrfurchtsvoll begrüßt.

* **Freiburg**, 29. April. Am Freitag früh ist hier im Alter von 60 Jahren Herr Privat Franz Xaver Isele gestorben. Der Dahingeschiedene, eine besonders in der Wiehre bekannte und geschätzte Persönlichkeit, spielte seit Jahren im öffentlichen Leben der Stadt eine Rolle. Nicht der Lokalverein allein verliert in Herrn Isele, zu dessen Gründern er gehörte, eine schätzenswerte Kraft, — auch der Männergesangverein Frohsinn trauert an seiner Bahre. Viele Jahre stand er auch hier an der Spitze, ein Freund des Gesanges, ein Förderer des jetzt so stattlich blühenden Vereins, der ihm in der Ernennung zum Ehrenmitglied eine gerechte Würdigung bereitete. Vor allem aber verdient seine aufopfernde Arbeit in dem vor einem Jahre gegründeten Verkehrsverein lebhafte Anerkennung. Als der Gedanke an die Gründung eines solchen Vereins auftauchte, war es u. a. auch Isele, der ihn begeistert erfaßte und dem neuen Unternehmen Zeit und Opfer brachte.

lb **Ueberlingen**, 28. April. General Leutwein hat Ueberlingen wieder verlassen und ist nach Freiburg gereist. Seine Abwesenheit wird diesmal nicht von langer Dauer sein. Das Werk über Deutsch-Südwestafrika ist lt. „Seeb." abgeschlossen.

Frühjahrsrennen in Mannheim.

‡ **Mannheim**, 29. April. Die Frühjahrsrennen, die heute hier stattfanden, hatten folgendes Resultat: 1. Galoppreiten. Ehrenpreis und 380 M. Herrn A. Treibers (Seckenheim) F.-St. „Freia", 2. Herrn W. Karls (Seckenheim) F.-W. „Kneifel", 3. Herrn Schaafs br. St. „Berta". Tot. 18:10; 13, 13:10. 2. Eröffnungsflachrennen. Ehrenpreis und 2000 M 1800 Meter: 1. Herrn Krämers F.-H. „Elsterstein", 2. Herrn Volkmann br. H. „Gueggjud", 3. Herrn Bischoffs F.-W. „Patient". Tot. 40:10; 16, 33, 16:10. 3. Waldhofjagdrennen. Ehrenpreis und 3000 M. 3600 Meter. 1. Herrn Bischoffs dbr. St. „Lockente", 2. Herrn von Stettens F.-H. „Onkel Fritz"; Tot. 18:10.

4. Offizier-Hürdenrennen. Ehrenpreis und 2000 M. 2400 Meter. 1. Lt. Meyers schbr. W. „Irish Buck", 2. Rittm. v. Volkmanns br. H. „Wasmers-denn", 3. Lt. Herzog Ludwig Wilhelm in Bayerns schwbr. St. „Chaterine Green". Tot. 25:10; 13, 16, 15:10. 5. Preis vom Rhein. Ehrenpreis des Fürsten zu Fürstenberg und 10 000 M. 4400 Meter. 1. Herrn Müllers F.-W. „Nolis", 2. Herrn Bischoffs F.-H. „Hochheimer", 3. Herrn Bühlers dbr. St. „Longh Allagh". Es liefen 7 Pferde. Tot. 59:10; 15, 13, 15:10. 6. Heidelberger Jagdrennen. Ehrenpreis und 2000 M. 3000 Meter. Herrn Bischoffs F.-H. „Habebald", 2. Lt. Dunclenbergs br. St. „Trophäe" II", 3. Herrn Westermanns F.-St. „Ostende". Tot. 15:10; 13, 30, 22:10. 7. Preis vom Schwarzwald. Ehrenpreis und 4000 M. 4000 Meter. 1. Rittm. von Kaysers br. W. „Rierper", 2. Lt. Wahls br. W. „Esau", 3. Rittm. von Volkmanns F.-St. br. W. „Mir auch mal". Tot. 26:10; 13, 13:10.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. April.

* **Aus dem Hofbericht.** Samstag vormittag 10 Uhr empfing Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Geheimerat Dr. Freiherrn v. Babo und um 11 Uhr den Staatsminister Dr. Freiherrn von Dusch zur Vortragserstattung. Darnach meldete sich Generalleutnant Röhl, Kommandeur der 8. Division, bisher Generalmajor und Kommandeur der 28. Feldartilleriebrigade. Hierauf folgte der Vortrag des Majors von Mutius. Zur Frühstückstafel der Höchsten Herrschaften erschien Ihre Kaiserliche Hoheit Prinzessin Wilhelm. Nachmittags von 5 Uhr an hörte Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Vorträge des Präsidenten des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Geheimerats Freiherrn von Marschall und des Präsidenten Dr. Nicolai. Bei der heutigen Beisetzung der Frau Staatsminister Nokk waren der Obersthofmarschall Graf von Andlaw mit der Vertretung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs und der Schloßhauptmann von Stabel mit der Vertretung Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin beauftragt. Abends besuchten die Höchsten Herrschaften die Vorstellung „Götterdämmerung" im Großherzoglichen Hoftheater.

§ **Herr Regierungsrat Dr. Hecht** hier, dessen preisgekröntes Buch über die Badische Landwirtschaft in den letzten Tagen während der Kammerverhandlungen verschiedentlich Gegenstand von Erörterungen war, ist vom Stadtrat Karlsruhe unter Zustimmung des Ministeriums des Innern zum Geschäftsführer und Generalsekretär der Landwirtschafts- und Gartenbau-Ausstellung, welche im September stattfindet, ernannt worden.

§ **Der Beerdigung der Witwe** des früheren Staatsministers Dr. Nokk wohnten neben den Vertretern des Großherzogspaares sämtliche Minister, die früheren Minister v. Brauer und Eisenlohr, die Wirkl. Geheimräte Dr. Bürklin und v. Eisendecher bei. Stadtpfarrer Rohde hielt die Trauerrede, alsdann erfolgte die Verbrennung.

§ **Diebstähle und Betrügereien.** Am 22. ds. Mts. erschwindelte sich eine unbekannte Frauensperson in einem hiesigen Geschäfte 6 Röcke im Werte von 72 Mk. und verschwand. Vom 23. bis 25. ds. Mts. wurde aus einer unverschlossenen Mansarde in der Südstadt ein schwarzer Anzug und eine gestickte Weste im Werte von 80 M. gestohlen. — Eine unbekannte Frauensperson, die Pfälzer Dialekt sprach und vorgab, die Frau eines Zigarren-Fabrikanten in Leipzig-Colis und die Cousine zu einer hiesigen Familie zu sein, machte bei dieser Besuch, stahl 11 Mark und erschwindelte sich noch 40 Mark, um angeblich wieder nach Leipzig fahren zu können.

§ **Wegen Sachbeschädigung** wurde ein Taglöhner aus Cannstatt angezeigt, weil er in der Nacht zum 25. ds. in einer Wirtschaft ein Schleuder-Automat im Werte von 70 M. demolierte.

§ **Verhaftet** wurden ein Dienstmädchen, welches hier in Stellung war und Geld, Uhren und Schmucksachen stahl; eine ledige Näherin aus Kiedrich, weil sie einem Herrn 40 M entwendete; ein lediger Kaufmann und Ausläufer aus Oberbeuren (Schweiz), der einem Arbeiter, der ihn die Nacht über in verschiedenen Lokalitäten zechfrei hielt, sein Portemonnaie mit 14 M stahl, sich Kleider erschwindelte und von Heidelberg aus wegen Taschendiebstahls verfolgt wird. Weiter wurde festgenommen ein Italiener namens Gugl. Briani, der dabei betreten wurde, als er in der Bernhardstraße ein Fahrrad entwenden wollte, ein Hausbursche aus Wiesenthal, der vom hiesigen Amtsgericht wegen Widerstands, ein Fuhrknecht aus Enzweihingen, der vom Amtsgericht Heilbronn, wegen Unterschlagung, ein Kutscher aus Bulach, welcher vom Amtsgericht hier wegen Betrugs, ein Weißbinder aus Obernau, der von der Staatsanwaltschaft Fürth wegen Unterschlagung, eine hiesige Büglerin, die wegen Diebstahls und ein Dienstmädchen aus dem Weststadtteil, welches von der Staatsanwaltschaft Mülhausen i. E. gleichfalls wegen Diebstahls verfolgt wird.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 30. April. Als Nachfolger Buddes soll dem „B. Tgbl." zufolge Generalleutnant z. D. von Schubert, früher Kommandeur der Eisenbahnbrigade, ernannt werden.

hd **Breslau**, 30. April. Die gestrige Generalversammlung des polnischen Ostmarken-Vereins Straz wurde durch das Herrenhausmitglied Koszielski eröffnet. Zahlreiche Delegierte aus Posen, Westpreußen, Ostpreußen waren anwesend.

= **Breslau**, 30. April. In Kandreyn sprach sich eine Versammlung von oberschlesischen Geistlichen für die politische Tätigkeit aus, da die politischen Fragen derzeit größtenteils kirchliche Interessen berührten.

= **München**, 29. April. Ueber das Befinden des Ministerpräsidenten Freiherrn v. Podewils wurde heute folgendes Bulletin ausgegeben: Se. Exzellenz Staatsminister Frhr. v. Podewils hat nachts nur wenig geschlafen und fühlte sich am Morgen ziemlich schwach, doch ist das Allgemeinbefinden zufriedenstellend. Puls 10, Temperatur 35 Grad. (Gez.) Geh. Rat Dr. v. Angerer.

= **Kopenhagen**, 29. April. Wie Ritzau's Bureau erfährt, finden die Wahlen zum Folkething am 29. Mai statt. Frkf. Ztg.

= **Belgrad**, 30. April. Das Kabinett Paßitsch ist noch nicht gebildet, weil alle Offiziere, denen das Portefeuille des Krieges angeboten wurde, ablehnten. Die Verhandlungen werden heute fortgesetzt.

= **Madrid**, 29. April. Nach Meldungen aus Melilla haben an den Ufern des Muluia Kämpfe zwischen den Anhängern Raphis und den Truppen des Sultans stattgefunden.

= **Barcelona**, 29. April. Der Direktor des katalanischen Blattes „Cucut" ist wegen Beleidigung des Heeres zu einer Strafe von 38 Monaten und Verbannung verurteilt worden.

= **Lissabon**, 29. April. Nach den bisher vorliegenden Wahlresultaten wurden 110 Ministerielle und 43 Anhänger der Opposition gewählt. Frkf. Ztg.

hd. **Paris**, 30. April. Der „Matin" berichtet, in italienischen Kreisen herrscht das Gerücht, daß sich neuerdings in England eine starke Strömung bemerkbar macht, zu Gunsten einer Annäherung an Rußland. Die Diplomaten seien eifrig bemüht, eine günstige Atmosphäre zu schaffen um eine solche Annäherung herbeizuführen.

= **Rotterdam**, 29. April. Einer Meldung des „Nieuwe Rotterdamsche Courant" aus Batavia zufolge stieß eine Abteilung niederländischer Truppen bei Buntubatu auf Celebes auf eine starke Gebirgsposition. Nachdem die Erstürmung erfolglos blieb, werden nunmehr von der Gebirgsartillerie Sprengmittel beschafft. Die holländischen Verluste betragen 33 Mann an Toten und Verwundeten und zwei Offiziere.

hd **Konstantinopel**, 29. April. Nach amtlichen aus Bassoray hier angelangten Depeschen ist Abdul Aziziba El Reschid, der Sultan von Nedschd (Zentral-Arabien), im Kampfe mit Truppen des Scheih Mubarec von Kneit anfang dieser Woche getötet worden. Für die Entwicklung der Verhältnisse am persischen Golf ist der Tod des Sultans von Nedschd von größter Bedeutung. F.Z.

Vom Kaiser.

= **Homburg**, 29. April. Heute vormittag wohnten der Kaiser und die Kaiserin sowie die Prinzessin Viktoria Luise dem Gottesdienste in der Schloßkirche bei und verblieben auch während der Feier der Konfirmation in der Kirche. Später empfing der Kaiser den mit der Führung des 16. Armeekorps beauftragten General der Infanterie v. Prittwitz und Gaffron zur Meldung. Zur heutigen Frühstückstafel waren geladen der General der Infanterie v. Prittwitz und Gaffron, der Landrat des Obertaunuskreises Dr. Ritter v. Marx und Gemahlin, Major v. Unruh und Gemahlin und Kurdirektor Frhr. v. Maltzahn und Gemahlin.

= **Gießen**, 29. April. Nach einer amtlichen Meldung trifft der Kaiser am ersten Mai vormittags im Automobil direkt vom Exerzierplatz hier ein. Nach der Truppenbesichtigung in der alten Kaserne am Landgraf Philipplatz findet Frühstück statt. Um ein Uhr mittags begibt sich der Kaiser von hier direkt nach Potsdam. Frkf. Ztg.

Zur Lage in Oesterreich-Ungarn.

hd **Wien**, 29. April. Gestern abend hat der Polenklub den Eintritt in das Ministerium Gautsch definitiv abgelehnt. Damit ist Ministerpräsident von Gautsch bereits als gestürzt zu betrachten. Man glaubt, Gautsch habe seinen Sturz dadurch herbeigeführt, daß er die Zustimmung zu Wekerles Vorschlag, die Delegationen Anfangs Juni einzuberufen, gab. Er hat sich damit die Möglichkeit genommen, den Polen mit der Auflösung des Reichsrates zu drohen, falls das Konpromiß scheitert.

d. J. zum Tode verurteilt worden waren, wurde vom Reichsgericht verworfen. (Frkf. Ztg.)

= **Chemnitz**, 29. April. (Tel.) Der Gasmeister Graß in Zöblitz ist unter dem Verdacht, seine am Mittwoch in der Nähe der Gasanstalt erdrosselt und entkleidet aufgefundene Frau ermordet zu haben, verhaftet worden. (Köln. Ztg.)

hd **Magdeburg**, 30. April. (Tel.) Der Berliner Rennfahrer Freudenberg ist beim gestrigen Rennen gestürzt und seinen Verletzungen bereits erlegen. Er kollidierte beim Eröffnungsrennen so unglücklich mit einem zu früh auf die Bahn gelassenen Gritzner-Motor.

= **Hamburg**, 29. April. (Tel.) Die Geretteten des belgischen Schulschiffes „Graf de Senet de Naeyer" sind gestern abend hier eingetroffen. Es ist ein besonderer Empfang und eine Bewirtung im Ratsweinkeller für sie vorgesehen. Die Geretteten erzählen, daß das Schiff in wenigen Minuten senkrecht versunken sei, so daß es nicht möglich war, Trinkwasser in das Rettungsboot zu schaffen. Das einzige Nahrungsmittel bildeten zwei Pakete Schokolade. Die Schiffbrüchigen suchten nun mit notdürftigem Segel- und Rudermaterial das Land zu erreichen, als schließlich die „Dunkerque" in Sicht kam und sie an Bord nahm.

= **Kiel**, 30. April. (Tel.) Der Fähnrich z. S. Meese aus Osnabrück hat sich in vergangener Nacht erschossen. (B.Tgbl.)

hd **Cuxhaven**, 28. April. (Tel.) Der am 31. Januar von Cuxhaven nach Montevideo ausgefahrene deutsche Dampfer „B. Paulsen" ist seit langem überfällig und gilt jetzt mit der ganzen Mannschaft als verloren.

= **Essen**, 27. April. Hier wurden heute auch ein Genickstarrefall festgestellt. Erkrankt ist ein fünfzehnjähriger Lehrling am Hamborn. Aus dem Landkreise Ruhrort wurden fünf neue Krankheitsfälle gemeldet.

= **Gelsenkirchen**, 29. April. (Tel.) Auf den Hochöfen des Schalker Gruben- und Hüttenvereins ist ein Mechaniker mit der Hand an die Starkstromleitung geraten. Er wurde sofort getötet. (Köln. Ztg.)

= **M.-Gladbach**, 29. April. (Tel.) In einer Spinnerei ist ein Meister von einer Transmission erfaßt und herumgeschleudert worden, wobei ihm der Kopf zerschmettert wurde. — Ein dreijähriger Knabe ist in einen Kübel heißen Wassers gefallen und kurz darauf an den erlittenen Verbrühungen gestorben. (Köln. Ztg.)

= **Köln**, 29. April. Gestern morgen 6 Uhr wurde der wegen Mordes zum Tode verurteilte Pferdeknecht Matthias Körtgen aus Mühlheim a. Rh. hingerichtet. Körtgen hatte bekanntlich im Juni vorigen Jahres den Tod seiner dreijährigen Stieftochter Katharine Ahrweiler durch fortgesetzte brutale Mißhandlung und Nahrungsentziehung herbeigeführt. (Frkf. Ztg.)

= **Augsburg**, 28. April. Polizeiwachtmeister Walbrunn erschoß aus unbekannter Ursache die Wirtin Bayerl, den Vorarbeiter Doetterl und dann sich selbst. (Frkf. Ztg.)

= **Mailand**, 29. April. (Tel.) Die hier gestern eingetroffene Abteilung des deutschen Luftschifferbataillons wurde vom Leutnant Jacini, einem Sohn des 1891 verstorbenen italienischen Staatsmannes, und von Mannschaften des Regiments Nizza empfangen und nach der Kaserne des Regiments geleitet. Dort begrüßte sie der Regimentskommandeur mit einer herzlichen Ansprache und bewirtete sie. Die deutschen Mannschaften machten dann vor dem Kommandeur Parademarsch. Sie wohnen in der Kaserne und werden dort verpflegt.

hd **Mailand**, 28. April. Das Blatt „Corierre della Sera" teilt mit, daß der Generalvikar der Jesuiten die Exkaiserin Eugenie veranlaßt habe, ihr gesamtes Vermögen von 250 Millionen Frcs. dem Heiligen Stuhl zu vermachen. Das Testament soll sich bereits in den Händen der Jesuiten befinden. (Bekanntlich hieß es erst vor kurzem, daß die Exkaiserin ihr Vermögen der Prinzessin Ena von Battenberg, der Braut des Königs von Spanien, die ihr Pathenkind ist, vermachen werde. D. R.)

hd **Mailand**, 29. April. (Tel.) In der Schwefelsäure-Fabrik von Coppa in Brescia explodierten nachts 3000 Zentner Schwefelsäure. Der Schaden, der an den Fabrikgebäuden angerichtet wurde, ist enorm. 3 Nachtwächter wurden schwer verletzt.

= **Neapel**, 29. April. (Tel.) In der vorvergangenen Nacht sind hier schwere Regengüsse niedergegangen. Die Ortschaften Somma, Santa Annunciata und San Sebastiano sind überschwemmt. Die Truppen entfalten in den beschädigten Ortschaften rege Tätigkeit.

= **Barzelona**, 30. April. (Tel.) Im Olympia-Theater brach infolge Kurzschlusses eine Panik aus. Eine Person wurde getötet, 10 schwer verletzt, eine andere wurde leicht verletzt.

= **Newyork**, 28. April. (Durch Kabel.) Ein an der Harvard-Universität angestellter deutscher Instruktor wird des Mordes seiner Gattin verdächtigt er ist verschwunden. (Frkft. Ztg.)

Das Grubenunglück in Nordfrankreich.

= **Paris**, 29. April. (Tel.) Der Polizeipräfekt Lepine erhielt heute von den Rettungsmannschaften der „Hibernia" ein Telegramm, in welchem diese ihre aufrichtigen Glückwünsche für die Pariser Feuerwehr aussprechen und diesen mutigen, ruhmvollen Söhnen Frankreichs Gesundheit und Glück wünschen.

Lepine erwiderte den Mannschaften mit seinem Dank für ihr herzliches Gedenken, das ein Beweis sei des mächtigen Bandes, das die wackeren Leute aller Länder zu demselben Gefühle der Solidarität einige. Er, Lepine, sende in seinem und seiner Untergebenen Namen dieselben Wünsche, indem er ihnen zurufe: „Es lebe die deutsche Rettungsmannschaft!"

= **Paris**, 29. April. (Tel.) Die deutsche Knappschaftsberufsgenossenschaft teilte dem hiesigen deutschen Botschafter mit, daß die unter ihren Mitgliedern veranstaltete Sammlung für die Hinterbliebenen der Opfer von Courrieres 200 900 Mark ergeben habe. Diese Summe wird vom deutschen Botschafter der französischen Regierung übermittelt werden.

Zur Erdbebenkatastrophe in San Franzisko-Kalifornien.

= **San Franzisko**, 29. April. Wie festgestellt ist, befinden sich in den Bankgewölben unversehrt 31 Mill. Dollar, sodaß mit den von auswärtigen Banken ausstehenden 18 Mill. Dollar 49 Mill. Dollar sofort verfügbar sind. Die leicht zu realisierenden Sicherheiten ergeben eine Gesamtsumme von 100 Mill. Dollar. Alle Bankgebäude, mit Ausnahme von zweien, sind zerstört. Ihr Wert beträgt nach Abzug des Grundstückwertes 2 500 000 Dollars, wovon ein Teil durch Versicherung gedeckt ist.

hd **London**, 28. April. (Tel.) Nach einer Meldung des „Daily Expreß" aus San Franzisko haben die gestrigen neuen Erdstöße viele Brücken in Kalifornien zerstört. Der Gouverneur des Staates Oregon meldet: Viele Kinder, welche aus San Franzisko flüchteten, kommen in seinem Gebiet ohne Begleitung Erwachsener an. Die Flüchtlinge haben viel unter der Kälte gelitten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Sein Sturz soll auch dadurch beschleunigt sein, daß er nicht im stande ist, dem Grafen Goluchowsky in den Delegationen eine regierungsfreundliche Mehrheit zu stellen. Als künftiger Ministerpräsident soll Graf Schönborn die meisten Chancen haben.

= **Wien**, 29. April. (Von einem besonderen Korrespondenten.) In politischen Kreisen wird mehrfach **Prinz Konrad zu Hohenlohe**, derzeitigen Statthalter in Triest, als Nachfolger des **Freiherrn von Gautsch** im Ministerpräsidium genannt.

= **Budapest**, 29. April. Heute begannen die für zehn Tage anberaumten **ungarischen Reichstagswahlen**. Bis 8 Uhr abends waren 35 Ergebnisse bekannt; davon entfallen 30 auf die Kossuthpartei und 4 auf die Verfassungspartei, außerdem wurde ein Demokrat gewählt. Unter den Gewählten befinden sich Ministerpräsident Wekerle und die Minister Graf Apponyi und Kossuth.

hd **Budapest**, 29. April. Am gestrigen 1. Wahltage gelangten 47 Mandate für den Reichsrat zur Besetzung. Davon wurden gewählt: 35 Kossuthianer, 4 Verfassungsreformler, 1 Demokrat. Die Kossuth-Partei gewann 10 Sitze von den Liberalen und Banchyaner.

Von der Mailänder Ausstellung.

= **Mailand**, 29. April. Bei der gestrigen Galatafel zur Eröffnung der Austellung waren die Minister, das diplomatische Korps, die Parlamentspräsidenten, hohe Würdenträger und Vertreter der Behörden anwesend. Nach der Tafel besuchten der König, die Königin und die verwitwete Herzogin von Aosta die Galavorstellung im Skalatheater, wo ihnen ein begeisterter Empfang bereitet wurde.

In Gegenwart des Königs, der Königin, der Prinzessin Laetitia, des Kardinals Ferrari, der hier anwesenden Minister und einer überaus großen Menge, fand sodann die feierliche Grundsteinlegung zum neuen Bahnhof statt. Minister Carmine, Bürgermeister Ponti und Kardinal Ferrari hielten Ansprachen, die mit großem Beifall aufgenommen wurden.

Später wohnten der König, die Königin, die anwesenden Minister und die Spitzen der Behörden den von einer großen Menschenmenge besuchten Rennen bei. Das Wetter war schön, in der Stadt herrschte reges Leben. Am Nachmittag begaben sich das Königspaar, von der Menge lebhaft begrüßt, zur Ausstellung, die auch der König der Belgier besuchte.

Attentate auf Eisenbahnbrücken in Frankreich.

= **Paris**, 28. April. (Tel.) Unbekannte Uebeltäter versuchten gestern die **Eisenbahnbrücke von Argenteuil** in die Luft zu sprengen. Die Explosion, die um 11 Uhr 17 Minuten abends erfolgte, war ziemlich heftig, doch wurde die Brücke anscheinend nur unbedeutend beschädigt. Der Bahnverkehr ist nicht behindert. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Infolge des Dynamitattentates gaben die Sicherheitsbehörden den Auftrag, die Brücken und Tunnels der Westeisenbahnlinien im ganzen Seinedepartement durch Geniesoldaten überwachen zu lassen.

= **Paris**, 29. April. (Tel.) Nach übereinstimmenden Berichten kann es keinem Zweifel unterliegen, daß das Attentat gegen die Eisenbahnbrücke bei Argenteuil von Anarchisten verübt wurde. Wie die polizeiliche Untersuchung festgestellt hat, ist es nur einem glücklichen Zufalle zu danken, daß ein großes Unglück verhütet wurde. Wäre die mit einem sehr starken Sprengstoffe gefüllte Bombe an einem anderen etwa einen Meter weiter gelegenen Punkte zur Explosion gebracht worden, so wäre die Brücke selbst schwer beschädigt worden. Drei Minuten vor der Explosion hatten zwei Züge mit Auswanderern die Brücke passiert.

Einzelne Blätter berichten, daß bereits Mittwoch Nacht ein ähnlicher Anschlag gegen die Westbahnbrücke bei Asnieres versucht, jedoch dank der strengen Ueberwachung verhindert worden sei. Man habe dies Attentat verheimlicht, um die Bevölkerung nicht zu erschrecken. Die Polizei soll zu der Ansicht neigen, daß die Attentate gegen die Militärzüge gerichtet waren, die anläßlich des ersten Mai Truppen nach Paris befördern.

Vom Balkan.

= **Sofia**, 29. April. (Wiener Korr.-Bur.) Nach hier eingegangenen authentischen Nachrichten aus Mazedonien ist bei dem jüngst gemeldeten Zusammenstoß einer bulgarischen Bande mit türkischen Truppen bei Blachkarissi im Sandschak Serres am Ostermontag der bekannte Oberst Jankoff tatsächlich gefallen. Dagegen ist der in der Meldung aus Konstantinopel tot gesagte Bandenführer Bakalmanoff bei dem Zusammenstoß nicht zugegen gewesen. Die Nachricht vom Tode Jankoffs ruft in den revolutionären Kreisen der Bevölkerung großen Eindruck hervor.

Die Erhebung in Tunis.

= **Tunis**, 29. April. In Thala ist die Ruhe wieder hergestellt. Auf die Schuldigen wird gefahndet. (Frkf. Z.)

= **Tunis**, 29. April. Der Marabut, der in der Kaidschaft Thala den heiligen Krieg gepredigt hat wurde verhaftet. Der Verlust der Eingeborenen bei dem zurückgeschlagenen Angriff auf Thala betrug zwölf Tote und etwa zehn Verwundete. (Frkf. Ztg.)

= **Tunis**, 29. April. Sämtliche Europäer, die von den Aufständischen zu Gefangenen gemacht worden waren, sind am 24. ds. wieder befreit worden; sie befinden sich wohl.

Aus Deutsch-Afrika.

= **Berlin**, 29. April. Nach einem Telegramm des Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika sind die Rädelsführer Madibrio, Mahigga und Mwanambago aus Widunda in Mrogoro hingerichtet worden. Die Kompagnie Schönberg operiert von Bembetu im Osten von Liwale gegen die Aufstandsführer Abdallah Tschimdi und Abdallah Mapanda. Die Kompagnie Seyfried befindet sich im Marsch nach dem Ilulu-Plateau, um dort Posten anzulegen. Der Luagalla-Posten bleibt bestehen. Der Anstifter des Putsches bei Muanza, Sultan Makongolo, ist festgenommen worden.

= **Berlin**, 29. April. Der Nachricht der „Kolonialzeitschrift", daß sämtliche Assebam-Dörfer in Südkamerun in vollem Kriegszustande begriffen seien, scheint der Umstand zu Grunde gelegen zu haben, daß in den ersten Monaten des Jahres 1906 durch die Schutztruppe eine Bewegung gegen den noch nicht völlig ruhigen Stamm der Assobam eingeleitet wurde. Dieses Vorgehen hat ein erfreuliches Ergebnis: die Landschaft der Assobam ist ruhig, die Häuptlinge haben sich unterworfen. K. Z.

Nach dem Frieden in Ostasien.

= **Tokio**, 29. April. Gegenüber den kürzlich in ausländischen Zeitungen veröffentlichten Gerüchten, daß Japan den Friedensvertrag von Portsmouth nur als Waffenstillstand betrachte, um Rußland definitiv von der Küste zurückzuwerfen, wird ein für alle Mal erklärt, daß solche Gerüchte nichts als Hetzereien gegen Japan seien.

Nachdem der Friede jetzt wieder hergestellt ist, hege Japan keinen anderen Wunsch, als den Frieden in Ostasien zu befestigen und mit allen Nationen in dauernder Freundschaft zu leben. Als ein Zeichen dafür, das Prinzip der offenen Tür und der Gleichberechtigung aufrechtzuerhalten, darf erwähnt werden, daß, da der größte Teil der japanischen Truppen in der Mandschurei jetzt völlig nach Japan zurückgezogen ist, vom 1. Mai ab den fremden und ausländischen Schiffen Antung für den Verkehr freigegeben ist, und daß vom 1. Juni ab Mukden gleichfalls dem Fremdenverkehr geöffnet werden wird, sowie daß dasselbe auch hinsichtlich Talienwans in der nächsten Zukunft der Fall sein wird.

= **Wladiwostok**, 29. April. (Petersb. Tel.-Ag.) Neuerdings werden wieder, wie vor dem Kriege, viele Spionageverdächtige Leute unter den in Wladiwostok eintreffenden Japanern bemerkt. In den letzten Tagen sind wiederholt bei den Festungswerken Verhaftungen vorgenommen worden. Zehn von den Verhafteten waren damit beschäftigt, Skizzen anzufertigen und Notizen zu machen. Ein unbewaffneter Soldat versuchte in der Nähe der Festung einen Japaner zu verhaften, wurde aber mit einem Revolver bedroht; der Japaner entfloh.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd **Petersburg**, 28. April. Es hat den Anschein, daß zur Verfolgung der in Warschau verhafteten deutschen Sozialistin Rosa Luxemburg ganz besondere Gründe vorliegen. Von hier wurde ein Mitglied des Gendarmeriekorps, Baron Medem mit einem Geheimbefehl nach Warschau entsandt. Wie verlautet, enthält der Befehl eine Instruktion für das Kriegsgericht, vor welches die Verhaftete gestellt werden wird.

= **Petersburg**, 29. April. (Petersb. Telegr.-Ag.) Eine Dame, die sich für die Geliebte Gapons ausgab, besuchte den Advokat Maroline und erzählte ihm: Gapon habe den Februar in Petersburg verbracht, wo Arbeiter, die der von ihm geschaffenen Organisation angehören, und eine junge Jüdin ihn besucht hätten. Sie selbst sei nach Finland gereist, während Gapon in Petersburg verblieben sei, um seine Geschäftsangelegenheiten zu regeln. Im März sei er mit der Jüdin zu ihr gekommen. Später seien beide abgereist und hätten sie ohne Barmittel zurückgelassen. Sie glaube, Gapon sei tot.

Ueber die Geldmittel Gapons befragt, erklärte sie, Gapon brachte aus dem Auslande 14000 Franken mit, die er bei dem Crédit Lyonnais deponiert hatte. Die Arbeiter hätten erklärt, daß sie Gapon 20000 Rubel anvertraut hätten, die er ebenfalls bei dem Crédit Lyonnais auf den eigenen Namen hinterlegte; die Arbeiter seien um ihr Geld besorgt für den Fall, daß Gapon tot sei.

hd **Petersburg**, 29. April. Dem Blatte „Dwadzoty Wiek" zufolge hatte Gapon mit dem Chef der Petersburger Sicherheitspolizei kurz vor seinem Verschwinden in einem großen Restaurant eine geheime Zusammenkunft. Mehrere Geheimpolizisten bewachten die Ausgänge zu dem Zimmer, damit die Gespräche der Beiden nicht belauscht würden.

Die russischen Duma-Wahlen.

= **Petersburg**, 28. April. (Petersb. Telegr.-Ag.). Von den gestern und heute gewählten Abgeordneten für die Reichsduma gehören 30 dem Zentrum, 62 der Linken sowie 3 der Rechten an; 33 sind unbestimmter Parteistellung.

hd **Warschau**, 29. April. Da sowohl in Russisch-Polen als auch in Littauen und Wolhynien nunmehr lauter Polen in die Duma gewählt wurden, ist es nicht ausgeschlossen, daß diese einen besonderen Polenklub gründen werden.

In Petersburg.

hd **Petersburg**, 29. April. Hier fand ein Attentatsversuch auf den Oberst Rieman vom Semenowschen Leibgarde-Regiment statt, der bei der Niederwerfung des Moskauer Aufstandes die Strafexpedition gegen die Angreifer der Bahnstrecke leitete und Bauern, Arbeiter und Eisenbahner niederschießen ließ. Gestern wünschte den Oberst ein als Offizier verkleideter Unbekannter zu sprechen. Die Uniform war aber so fehlerhaft, daß sie die Aufmerksamkeit des wachhabenden Unteroffiziers erregte, der den Oberst darüber unterrichtete. Der Unbekannte wurde verhaftet. Er trug einen geladenen Revolver bei sich und gab zu, in der Absicht gekommen zu sein, Rieman zu ermorden. Der Verhaftete verweigerte die Namensnennung.

In Moskau.

hd **Moskau**, 28. April. (Standardmeldung.) Große Vorbereitungen werden hier für den russischen 1. Mai getroffen, da die Behörden politische Demonstrationen befürchten.

= **Moskau**, 29. April. (Petersb. Tel.-Agent.) Der Bezirksgerichtschef hat unter Zugrundlegung des Urteilsspruches der Geschworenen den Polizeikommissar Germolow zur Einstellung auf 4 Jahre in ein Strafbataillon unter Verlust aller bisherigen Rechte verurteilt, weil er während der Unruhen in Moskau den Privatdozenten Werobiew im Affekt getötet hatte.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Kiew**, 28. April. Das Urteil des Kiewer Kriegsgerichts über die Sappeure, die im vorigen November meuterten, ist jetzt gefällt worden; drei Feldwebel wurden zum Tode verurteilt, 19 Soldaten zu Zwangsarbeit und 62 zu Disziplinarstrafen. Drei Offiziere und zehn Soldaten wurden freigesprochen. (Fkf. Ztg.).

= **Tschenstochow**, 29. April. Auf den Wagen des hiesigen Polizeimeisters wurde heute eine Bombe geworfen, durch welche dieser und der Kutscher leicht verwundet wurden. Der Wagen wurde zertrümmert. Der Attentäter ist unbekannt.

= **Tiflis**, 29. April. P. T. A. Im Hof eines Hauses wurde ein Brunnen entdeckt, von dem aus man durch einen Gang mittels einer Leiter in ein zweites Erdgeschoß kam. Hier fand man eine Druckerei, verschiedene Geräte und Explosivstoffe. 24 Verhaftungen wurden vorgenommen.

= **Odessa**, 28. April. Den Polizeiaufseher Pogrebnoi, der durch seine Tätigkeit während der Oktober-Metzeleien sich hervortat, überfielen drei Revolutionäre, verwundeten ihn tötlich und verschwanden. (F. Z.)

Neueste Nachrichten.

= **Karlsruhe**, 30. April. Die angekündigte Ballonfahrt hat heute vormittag stattgefunden. Gegen halb 8 Uhr begann die Füllung des von der deutschen Luftschiffer-Gesellschaft in Berlin hierhergesandten Ballons beim Gaswerk hinter dem Schlachthof. Der große Rauminhalt des Ballons bedurfte längerer Zeit bis zur Füllung, die gegen ¾10 Uhr beendet war, worauf der Aufstieg des Ballons außerhalb des Gaswerkes auf der Straße neben der dortigen Wiese erfolgte. Der Ballon nahm die Richtung Nordost. Der Leiter der Sportsfahrt, an welcher sich drei Herren beteiligten, war Herr Kaiserl. Legationssekretär Frhr. von Grünau. Ueber den Verlauf derselben werden wir demnächst berichten.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 30. April. Morgens 6 Uhr 2.11 m.
Kehl, 30. April Morgens 6 Uhr 2,36 m.
Maxau, 30. April. Morgens 6 Uhr 4,02 m, gef. 0,01 m.
Mannheim, 30. April. Morgens 7 Uhr 3,49 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Montag den 30. April:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Arbeiterbildungsverein. 8½ Uhr Versammlung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Männerturnverein. 8 U. Allgem. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichsch.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
Turngesellschaft. 8 U. Turn. f. Zögl. Nebeniussch. 8 U. Damenabtl. Realsch.
Zitherklub. 8½ Uhr Probe im Prinz Karl.

Heilanstalt für Hautleiden Heidelberg.
Villa Berglust, Prospekte durch die ärztl. Leitung.

Arbeiterbewegung.

= **Leipzig**, 30. April. (Tel.) Der Streik der Schuhmachergehilfen ist durch Entgegenkommen der Arbeitgeber gestern beendet worden.

* **Halle**, 29. April. Der hiesige Zweigverein des Verbandes der Metall-Industriellen verpflichtet seine Mitglieder, alle Arbeiter, die am 1. Mai zu Gunsten der sozialistischen Maifeier die Arbeit ruhen lassen, auszusperren. (Ff. Ztg.)

= **Breslau**, 29. April. (Tel.) Der von den Sozialdemokraten für den 1. Mai geplante Umzug wurde vom Polizeipräsidenten verboten.

= **Hamburg**, 29. April. (Tel.) Die dreizehn größten hiesigen Arbeitgeberverbände, darunter sämtliche See- und Binnenschiffahrts- und die verwandten Betriebe, ferner der Eisen- und anderen Metall-Industriellen, geben bekannt, daß diejenigen Arbeiter, die wegen Beteiligung an der sozialdemokratischen Maifeier der Arbeit am 1. Mai fernbleiben, als kontraktbrüchig entlassen und nicht vor dem 11. Mai wieder eingestellt werden. Der Arbeitgeberschutzverband der Holzindustrie von Hamburg und den Nachbarstädten kündigt den am 1. Mai fernbleibenden Gesellen und Arbeitern die Aussetzung der Arbeiten für weitere drei Tage an.

= **Bremen**, 29. April. (Tel.) Die Hanseatische Jutespinnerei und Weberei Delmenhorst hat vorläufig den Betrieb wegen des Spinnerausstandes eingestellt. Die Ausständischen lehnen ein Entgegenkommen ab und verlangen 20 Prozent Lohnerhöhung und Verkürzung der Arbeitszeit. Insgesamt feiern 900 Mann. (Köln. Ztg.)

= **Elberfeld**, 29. April. Die Polizei verbot den Maifeierzug. (Fkf. Ztg.)

= **Wien**, 30. April. (Tel.) Hier werden ernstliche Unruhen für den 1 Mai befürchtet für den Fall, daß bis dahin keine Entscheidung des Polenklub im günstigen Sinne für die Wahlreform gefallen ist. L.-A.

hd **Genf**, 30. April. (Tel.) Angesichts der zu erwartenden Kundgebungen für den 1. Mai haben die Bundesbehörden die kantonalen Behörden aufgefordert, strenge Maßnahmen zu treffen. Besonders in Zürich werden ernste Unruhen wegen der zahlreichen dort anwesenden fremden Anarchisten befürchtet. In vergangener Nacht hat die Polizei in Zürich den Anarchisten Holzmann verhaftet.

Die Vorgänge in Frankreich.

hd **Paris**, 28. April. (Tel.) Es bestätigt sich, daß die Entdeckung der klerikal-bonapartistischen Machenschaften durch die Papiere des Arbeiterführers Monatt in Bethune erfolgte. Er war wegen Aufreizung zur Plünderung verhaftet worden. Die Haussuchung bei ihm ergab, daß er eine Anzahl Helfershelfer hatte und im Auftrage einer ganzen Gesellschaft handelte, die den Streik systemathisch anfachte. Die Fäden dieser Verschwörung führten nach Paris und dürften bei dem Grafen Durand de Beauregard zusammen laufen, der der Polizei als die Seele der Kirchen-Verteidigung bei den Inventaraufnahmen bekannt war. Die Haussuchung bei dem Grafen hat diese Vermutung voll bestätigt. Während er die Ausstände organisierte, bereitete er in Gemeinschaft mit anderen Persönlichkeiten der klerikalen, der monarchistischen und selbst der gemäßigten republikanischen Partei einen Staatsstreich vor, dessen Endzweck vermutlich die Erhebung des Prinzen Viktor Napoleon zum Präsidenten der neuen Republik sein sollte. Man fand u. a. bei ihm den Entwurf für den Fall eines Putsches. In diesem fanden sich folgende Sätze: Dann kommt eine Proklamation an die Armee. Zugleich wurde in der Nationaldruckerei während der Nacht eine Proklamation gedruckt und an die Mauern von Paris angeklebt mit folgendem Inhalt: Proklamation des Präsidenten der provisorischen Regierung Aufruf an das Volk. Franzosen!

Der gemäßigte republikanische Deputierte de Rouvre erhebt gegen die Zeitungsmeldung, daß er an einem angeblich bei dem Grafen de Beaugrad gefundenen Entwurf zum Umsturz der Regierung mitgearbeitet habe, entschiedensten Einspruch. Diese Meldung sei eine böswillige Verleumdung. Graf de Beauregard ist übrigens schon vor längerer Zeit schwer erkrankt und befindet sich seit drei Monaten in einer Nervenheilanstalt in Nizza.

Auf Verfügung der Staatsanwaltschaft in Bethune fanden inzwischen heute vormittag in Paris zwei neue Haussuchungen bei dem stellvertretenden Sekretär der Confédération générale du travail, de la Salle, und in den Räumen des anarchistischen Blattes „Temps Nouveaux" statt Das Ergebnis ist unbekannt.

= **Paris**, 30. April. Dem Vernehmen nach sollen infolge der gestern und vorgestern vorgenommenen Haussuchungen heute verschiedene Verhaftungen vorgenommen werden.

L. **Paris**, 30. April. (Tel.) Eine beispiellose Auswanderung der Bevölkerung von Paris findet infolge der Befürchtungen ernster Ereignisse am morgigen 1. Mai statt. Auf jedem nach England gehenden gewöhnlichen Zug kommen zwei Extrazüge. Die Eisenbahnverwaltungen melden, daß in dieser Beziehung alle Rekkords geschlagen werden. Die Leistungsfähigkeit der Bahnen ist über ihre Kraft hinaus in Anspruch genommen. Unter den Parisern aller Klassen herrscht eine Art Panik, besonders in Bezug auf Verpflegung. Nie vorher ist eine solche Nachfrage nach Lebensmitteln aller Art und Konserven gewesen. An vielen Stellen sind die Vorräte bereits erschöpft.

= **Paris**, 29. April. (Tel.) Die Untersuchungsrichter von Paris werden am 1. Mai unausgesetzt in ihren Bureauräumen anwesend sein.

Nach den gestern abend eingegangenen Telegrammen werden in Lyon, Marseille und Chambéry Vorbereitungen zum Ausstand am 1. Mai getroffen. Wie es heißt, sollen in Lyon 20 000 Arbeiter feiern.

= **Paris**, 29. April. (Tel.) Der „Matin" veröffentlicht heute mehrere der in den Bureaus der Antifreimaurerliga beschlagnahmten Auskunftszettel über freimaurerische und republikanische Offiziere der Versailler Garnison. Diese Auskunftszettel wurden von dem Obmanne der Versailler Gruppe der Antifreimaurerliga und des Vereins „Avantgarde royaliste" in Oudouard dem Generalsekretär der Antifreimaurerliga Abbé Tourmentin übermittelt.

In Roubaix wurde entsprechend einem Auftrage der Pariser Staatsanwaltschaft im Lokal der anarchistischen Gruppe eine polizeiliche Durchsuchung vorgenommen und eine Anzahl Schriftstücke, darunter mehrere von dem revolutionären Arbeiterverbande ausgehende Briefe betreffend die Maikundgebungen beschlagnahmt. (Frkft. Ztg.)

= **Paris**, 30. April. (Tel.) Das Syndikat der Angestellten in den Spezereihandlungen und die Vereinigung der Wagenarbeiter erklärten vom 1. Mai an in den Ausstand treten zu wollen, und so lange darin zu verharren, bis ihre Forderungen befriedigt sind.

= **Lille**, 29. April. (Tel.) Der Sergeant Barbieux, Führer einer Streifpatrouille im Kohlenstreikgebiete, wurde gestern in dem Bergarbeiterdorfe Waziers von einem seiner Soldaten erschossen. Es soll sich um einen Akt persönlicher Rache handeln.

PARIS 1900 · GOLDENE MEDAILLE · ROM 1901 · EHRENKREUZ · GOLDENE MEDAILLE · LONDON 1901 · GR. GOLD. MEDAILLE

BADISCHE WEINKELLEREIEN ROBERT SCHÜSSLER & Cie KARLSRUHE

Depeschenadresse: Weincompagnie — STAMMHAUS GEGRÜNDET 1874 — Telephon No. 1006.

Wir empfehlen unsere anerkannt vorzüglichen und nachgewiesen unverfälschten **Badischen, Rhein-, Mosel- etc. Fass- und Flaschenweine** in allen Preislagen.

Ein Vergleich unserer Offerten und Proben für jedermann interessant.

B14374 — Zahlreiche Anerkennungen aus ersten Kreisen.

M. Rudolph
Modes
empfiehlt den geehrten Damen ihre ständige Ausstellung eleganter
Modell-Hüte
Täglicher Eingang von Neuheiten in runden Hüten, grösste Auswahl in Toques sowie bestsitzende Capots.
— Neu-Anfertigungen in kürzester Zeit! —
Kaiserstrasse 138, eine Treppe hoch neben dem Friedrichsbad. 5675 9.5

Pension Egetenmeier
Akademiestraße 65, 2. Stock empfiehlt 5973*
Mittag- und Abend-Essen.

Nagel & Jœrger
Technisches Bureau
Kaiserstrasse Nr. 82 Karlsruhe Fernsprecher Nr. 1979
56.50 Beratende Ingenieure. 3372
Eigene Spezialität:
Wasserreinigungsanlagen
für alle Zwecke nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen.
Beste Referenzen am Platze.

Reparaturen von Tennis-Schlägern

werden solid ausgeführt. Echte Saiten von sehr hoher Spannkraft und Elastizität. B135.4.2.2
J. Klingele, Karlstraße 35.

Lebensbedürfnis-Verein.
Auf vielfaches Verlangen neu eingeführt:
MESSMER-TEE
in sämtlichen Filialen zu haben. 3219a.5.3

Zwiebeln, 8 (4.5)
gesunde Ware, per Ztr. ℳ 4.30, auch in 1/2 Ztr. zu verkaufen. 2.2
Wilh. Schäfer, Veilchenstr. 16.

Dachshunde
3 Rüden, 12 Wochen alt, aus Aspirant, hohe Marke, billig abzugeben.
6629 Mühlburg, Marktstraße 4.

Carl Steinbach
Mechaniker 4898.10.5
Erbprinzenstraße 34, nächst der Reichspost.
Fahrräder
Stoewers „Greif"
nur erstklassiges Fabrikat.
Reelle Preise. Volle Garantie.
Reparaturen
und Reinigen, Emaillieren, Vernickeln, sowie Einsetzen von Freilaufnaben an allen Systemen werden pünktlich und billig ausgeführt.
Puenmatik, sowie großes Lager in sämtlichen Zubehörteilen.

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 1671*
Kein Laden, daher billige Preise.
Carl Siede, Uhrmacher
Karl-Friedrichstraße 22, Ecke Erbprinzenstraße.

Damenhüte
chic und elegant garniert, vorrätig und auf Bestellung.
Billigste Preise, gute Zutaten.
Modernisieren älterer Hüte.
Reiches Lager in all modernen Hutfaçons u. sämtl. Putzartik.
Herrenstrasse 48, II.
Daselbst vorteilhafter Gardinen-Verkauf nach neuesten Mustern. Kein Lager. 4668*

Gelegenheitskauf.
Ein größerer Posten
Rohr- und Lederstühle
modernster Façon, unbedeutend beschädigt, unter Preis zu verkaufen.
E. Schütz,
Inhaber Schütz & Kiemle,
6460 Kaiserstraße 225. 5.4

Schienengeleis, 2778a
1200 Meter 65 hoch, 600 Spur, mit eis. Schwellen sowie 1000 Meter 70 hoch, 10 Kg., für Holzschwellen, komplet
28 Stück Rollwagen, 1/4 cbm, 600 Spur Weichen, Drehscheiben und eine kl.
Lokomotive,
20 PS., 1900 geb., ist wegen Baubeendigung ab Gegend Stut gar ganz oder geteilt, auch pachtweise zu vergeben
Offerten unter F. K. 1010 an Rud. Mosse, Stuttgart.

Ich habe mich in **Bruchsal**
als Rechtsanwalt
niedergelassen. Mein Bureau befindet sich 3627a.2.2
Kaiserstraße 63.
Phil. Rödelstab, Rechtsanwalt.

Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen Vorteile wegen unsere
Strickmaschine,
außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Fallmaschen, große Platzersparnis,
Strickunterricht gratis 744.20.10
Maschinen stets vorrätig am Lager.
Schwinn & Ehrfeld,
Karlsruhe, Kaiserstraße 99. Telephon 102.

Durch grosse Zufuhren vor Inkrafttreten des neuen Zolltarifs sind wir im Stande, unser reichhaltiges Lager in
Orientalischen Teppichen
aussergewöhnlich billig zu offerieren.
Wirklich echte antike Exemplare schon von Mk. 25.— an. 6241.44.
Dreyfuss & Siegel
Hoflieferanten

Firma genau beachten — 1757a Stammhaus.
Schiedmayer & Soehne
Stuttgart.
Vertreter: J. Kunz, Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 21.
Flügel und Pianinos.

Alte Gold- u. Silberwaren
werden umgearbeitet oder umgetauscht gegen neue Sachen.
Reparaturen an Gold- u. Silbergegenständen jeder Art rasch u. sehr billig. B14163
Kaiser-Passage 7a,
Karlsruhe.

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.
Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.
Eine Fettseife ersten Ranges.
Lanolinfabrik Martinikenfelde, Charlottenburg, Salzufer 16.
Auch bei Lanolin-Toilette Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring. 620a.52.8

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse".

Technisches Bureau
Anfertigung von Zeichnungen, Statische Berechnungen, Kostenvoranschlägen, Abschätzung v. Brandschäden.
Eduard Weiss,
Ingenieur,
Karlsruhe, Gartenstr. 16 b.
Vertreter von Spezialfabriken für
Zentralheizungen,
Aufzüge f. Personen, Waren etc.
Krahnen jeder Art u. Grösse.
Prospekte und Voranschläge 26.12 kostenlos. 4420

Atelier für Fußpflege.
Gute und sorgfältige Behandlung ohne Gefahr, auch kein Nachteil im Gehen, in und außer dem Hause.
Wilh. Oschwald.
Kronenstr. 31. 3572*

Kuckucks-Uhren
fein geschnitzten Schild, Größe 15/45, mit lautem Ruf, à 8.80 ℳ frc., empfiehlt das 3369a.3.3
Uhrengeschäft A. Herrmann, Schenkenzell.

Luhns wäscht am besten 39.6a

Mühlenbergs Möbelpolitur
zum Aufpolieren mattgewordener und zerkratzter Möbel empfiehlt 4056*
Drogerie Th. Walz,
Kurvenstr. 17 Telephon 189.

Pianinos,
ausgezeichnete, ganz neue Instrumente, kreuzsaitig, ganzer Eisenrahmen, mit schönem vollem Ton, zu ℳ 450, 490, 520, 540, 600 zu verkaufen unter langjähriger Garantie bei
Hack & Co., Schloßplatz 14.
4.4 Kein Laden, 5971
daher billigste Preise!

---

10 Stück
Kassenschränke
bestes Fabrikat, in allen Größen, sofort ab Lager billig zu verkaufen.
3113a V. Corell, 52.6
Mannheim P 12, Nr. 11.

Feuerfeste Steine
für Kesseleinmauerungen, Ringöfen- u. Kalkofenbauten, sowie jeden Industriezweck billigst abzugeben. Schriftl. Anfragen u. Nr. 3533a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Zither-Klub Karlsruhe.
(Lokal „Prinz Karl".)
Montag, abends halb 9 Uhr:
Probe.
Der Vorstand.

Mandoline-Klub
Karlsruhe.
Lokal Palmengarten.
Montag und Donnerstag, jeweils abends 1/2 9 Uhr:
Probe.
Der Vorstand.

Reparaturen
an **Fahrrädern, Motorrädern u. Schreibmaschinen** billigst. 2140*
Alwin Vater
(Inh. **Ad. Brecht**),
Zirkel 32. Teleph. 1451.

Antike Möbel!
Zwei große Schränke, 1 Kommode, sowie einige Dekorationsgegenstände werden preisw. abgegeben. 6657.2.1
Chr. Baum, Möbellager,
Kaiserallee 41.
Telephon 365.

Emil Bürkel
Nachfolger,
Waldstrasse 48,
liefert in solider und billiger Ausführung: 6439
4.1
Betten, Wäsche, Ausstattungen.
= *Rabattmarken.* =

Vertreter
d. i. **Hotels u. Restaur. gut eingeführt** sind, geg. **hoh. Provision** f. Tafelöl u. Kaffee v. **gut renom. Firma** ges. Off. unt. **F. No. 874** an d. **Ann.-Exp. W. Friedlin, Straßburg i. Els.** erbeten. 3593a

Für Großbrauereien!
Ein im Brauereigewerbe durchaus erfahren, Mann **sucht** für Mannheim und Umgebung die **Vertretung** einer leistungsfähigen Großbrauerei zu übernehmen. — Kaution kann gestellt werden.
Offerten unter Nr. B14393 an die Exp. der „Bad. Pr." erb.

Acker zu verpachten
in der Nähe des Vinzentiushauses. Zu erfragen 6659.2.1
Degenfeldstraße 4.

Guterhalt. Kinderliegwagen (Prinzeßform), sowie **Sportswagen** zum Liegen u. Sitzen m. Dach zu **kaufen gesucht.** Off. unt. Nr. B14391 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Ein gebrauchter Feldstecher
zu kaufen gesucht. Off unt. B14397 an die Exped. der „Bad. Presse".

Alte Urne oder Figur
für Gartenanlagen **gesucht.**
Offerten mit Preisangabe unter B14379 an die Exp. der „Bad. Presse".

Günstiger Gelegenheitskauf!
Viersitziges
Automobil Belgia,
16 PS, Vierzylinder-Doppelphaëton mit amerikanischem Verdeck, neuesten Modells, vollständig neu, zu 7500 Mk. zu verkaufen. 6658.2.1
Generalvertrieb der N. A.-G.-Fahrzeuge Karlsruhe,
Waldhornstr. 14/16.

Große, elegante, eiserne
Kinderbettstelle,
neu, für nur **12 Mk. zu verkaufen.** B14416 **Douglasstraße 30,** part.

Herd-Verkauf.
Ein größerer, starker, gut erhalt. Herd ist **billig** zu verkauf. **Marienstr. 35,** 3. St. **Anzusehen nur Dienstag mittag zwisch. 2 u. 3 Uhr.** B14398

Karlsruher Männerturnverein
Gut Heil!
25jährig. Stiftungsfest
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Erbgrossherzogs Friedrich von Baden.

Programm
zu dem am
Samstag den 5. Mai
im grossen Saale der Festhalle
stattfindenden
Schauturnen
unter Mitwirkung des
Männergesangvereins „Liederhalle Karlsruhe"
Musik: Die vollständige Kapelle des
I. Bad. Leib-Dragoner-Regiments Nr. 20

I.
1. **Ouverture** zur Oper „Das Nachtlager von „Granada" . . . . Kreutzer.
2. „**Maientag**", Männerchor . . . . Karl Schauss.
3. **Begrüssung.** Ansprache des I. Vorsitzenden des Vereins, Herrn Professors Leonhard Ebert.
4. **Freiübungen** (Männer-Abteilung).
5. **Freiübungen** (Damen-Abteilung).
6. **Uebungen am Barren** (Männer-Abteilung).
   a) **Gemeinsame Uebungen.**
   b) **Kürübungen.**
7. **Hantelübungen** (Damen-Abteilung).
8. **Sprünge am Pferd** (Männer-Abteilung).

II.
9. **Phantasie** aus der Oper „Martha" . Flotow.
10. „**Eifelwind**", Männerchor . . . . Ludwig Baumann.
11. **Kürübungen am Reck** (Männer-Abteilung).
12. **Stabübungen** (Altersriege).
13. **Leiter- und Stuhlpyramiden** (Männer-Abteilung).
14. **Keulenübungen** (Damen-Abteilung).
15. „**Es steht eine Lind' im tiefen Tal**", Männerchor . . . . . Alfred Dregert.
16. **Marmorgruppen.**
17. „**Grossherzog Friedrich-Marsch**" . . Friedemann.

Saalöffnung 7 Uhr. Beginn 8 Uhr.

Die zu benützenden Zugänge zum Saale und zur oberen Galerie sind auf den Eintrittskarten bezeichnet.
Eintritt — auch für Mitglieder — nur auf Grund besonderer Eintrittskarten.
Unsern Mitgliedern werden je 2 Eintrittskarten zusammen mit dem allgemeinen Festprogramm zugestellt.
Weitere Karten für Einzuführende können auf dem Turnplatz, sowie bei unserm Mitglied, Herrn Bankier Götz, Hebelstr. 11/15 und am Samstag den 5. Mai, nachmittags von 4 Uhr ab im Festbureau (Vereinslokal, Moninger II. Stock (Konkordiasaal) gegen Vorzeigen des mit der Jahreszahl 1906 abgestempelten Mitgliedskarten in Empfang genommen werden.
6623 **Der Turnrat.**

Kirchlich-positive Vereinigung
Karlsruhe.
Mittwoch den 2. Mai l. J., abends 8 1/4 Uhr,
findet im **großen Saale des Evang. Vereinshauses,** Adlerstr. 23,
Vortrag
des Herrn Divisionspfarrers Hofheinz
von Rastatt über:
„Die Auferstehung Christi"
statt. Jedermann ist freundlichst eingeladen. 6627
Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein E. V.
Wilhelmstraße 14.
Montag den 30. April 1906, abends 1/2 9 Uhr:
Versammlung.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. 6656
Der Vorstand.

Herz- u. Nervenleidende
Rheumatiker, Blutarme, Reconvaleszenten etc.
finden jederzeit Aufnahme in der
Spezialanstalt Schloss Marbach a. Bodensee
Post Wangen, Kreis Konstanz.
Dr. HORNUNG.
1639a.20.15

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Konrad Schwarz
Badeöfen und Badeartikel
Karlsruhe — Waldstr. 50
Telephon 352.
Billigste Bezugsquelle für Private.
Versand nach auswärts.
Grosses Lager. 6650

Reparaturen
an Fahrrädern, Motorfahrzeugen Nähmaschinen, Anlegen v. Haustelegraphen u. s. w. prompt u. billigst bei
H. Butsch, Adlerstr. 8.
Großes Lager in **neuen Fahrrädern u. Nähmaschinen,** nur bewährte Fabrikate, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile. Gebrauchte Fahrräder und Nähmaschinen billigst. Einsetzen von Freilaufnaben. Sämtl. Artikel für Gas u. Acetylen, **Glühkörper** 2c. 17445.50.24

Möbel-Verkauf.
Neue moderne **Salon-Garnitur:** 1 Speisezimmertisch m. 2 Auszügen, 1 Diwan mit Umbau, 1 Ottomane m. Decke, 1 Taschen-Diwan, 1 großer antiker Schrank, 2 prachtvolle Oelgemälde, 1 gebrauchter Küchenschrank. B14176.2.2
Herrenstraße 5, pt. **Stützer.**

Schlafzimmer-Einrichtung,
eine moderne, hell Kirschbaum mit Ahornfüllungen samt Rosten, Haarmatratzen und Keile, ist wegen Platzmangel sofort weit unter Preis **zu verkaufen.** 6606.3.2
Anzusehen **Kaiserstraße 19,** 2. St.

Bad-Ofen mit oder ohne **Wanne** ist wegen Platzmangel zu verkaufen. B14319.3.2 **Kaiserstr. 40,** 1 Tr.

Mandoline nebst Etui u. Schule, ganz neu, **zu verkaufen.** 2.2 B14275 **Lessingstraße 43,** II.

Billig zu verkaufen ein **Spiegelschrank,** fast neu, wegen Platzmangel. B14296 **Scheffelstr. 68,** 3. St.

Ein großer Herd
gut erhalten, mit Kupferschiff und Messingstange u. eine **Bettstatt** mit **Rost** billig **zu verkauf.** B14289.3.2
Tullastraße 82, 3. St. lks.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.
Montag den 30. April 1906.
61. Abonnementsvorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).
Macbeth.
Trauerspiel in fünf Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von Tieck.
Leiter der Aufführung: Der Intendant
Personen:
Duncan, König von Schottland . . Joseph Mark.
Malcolm } seine Söhne { Hans Illiger.
Donalbain } Söhne { Fritz Soot.
Macbeth } Feldherrn im schottischen Heere { F. Baumbach
Banquo } Feldherrn im schottischen Heere { Wassermann.
Lady Macbeth, Macbeths Gemahlin . . M. Frauendorfer.
Fleance, Banquos Sohn Felix Krones
Macduff, Rosse, Lenox, Angus } schottische Edle { Fritz Herz. Hugo Höcker. Wilh. Kempf. August Haag.
Lady Macduff, Macduffs Gemahlin . . . Mel. Ermarth.
Deren Sohn . . Max Schneider jr.
Siward, Feldherr im englischen Heer . Walter Perrin.
Dessen Sohn . . Siegfr. Heinzel.
Ein verwundeter Krieger . . . H. Nesselträger.
Seiton, Hauptmann A. Bodenmüller.
Ein Arzt, Ein Pförtner, Ein Diener } in Macbeths Dienst { Nesselträger. H. Haßkerl. H. Benedict.
Kammerfrau der Lady Macbeth . . . Margarete Bix.
Erster, Zweiter } Mörder { Adolf Hallego. Emil Hunkler.
Hecate . . . . . Elfr. Lynard
Erster, Zweite, Dritte } Hexe { Christine Friedlein. Maria Wolff. Magdalene Bauer.
Erscheinung des bewaffneten Hauptes } Jos. Mark jr.
Erscheinung des blutigen Kindes } Maria Genter
Erscheinung des gekrönten Kindes } Luise Stolze
Gefolge. Schottische und englische Krieger. Dienerschaft. Geister.
Ort der Handlung: Schottland; am Ende des 4. Aufzugs: England.
Zeit: 11. Jahrhundert.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Kassen-Eröffnung 1/2 7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz
Prompte Bedienung. 1270
Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Gustav Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein.
Nachstehende Losnummern haben gewonnen. Die **Gewinne** sind Dienstag den 1. und Mittwoch, den 2. Mai jeweils von 9—1 Uhr, und von 3—6 Uhr, im Konfirmandensaal, Stephanienstraße 22, abzuholen. Was an diesen Tagen nicht abgeholt wird, bleibt Eigentum des Vereins. 6556.2.2

4	478	1012	1550	2039	2528	3016	3505	4021	4511	5025	5542
5	479	1014	1564	2043	2535	3031	3485	4034	4528	5029	5547
10	485	1036	1567	2057	2540	3042	3498	4047	4539	5031	5555
21	507	1040	1589	2058	2553	3053	3519	4053	4557	5035	5560
52	515	1053	1603	2062	2556	3057	3529	4069	4558	5037	5581
71	539	1054	1618	2081	2575	3065	3538	4075	4570	5042	5597
78	552	1059	1626	2103	2589	3077	3552	4091	4577	5050	5611
85	576	1079	1630	2111	2625	3079	3566	4105	4581	5070	5619
96	589	1097	1649	2136	2626	3080	3578	4116	4596	5077	5620
104	597	1113	1658	2142	2634	3081	3593	4118	4612	5086	5639
107	618	1121	1664	2155	2636	3092	3608	4129	4613	5087	5642
117	623	1129	1666	2176	2648	3115	3610	4145	4619	5104	5652
29	624	1150	1675	2179	2652	3125	3624	4161	4628	5114	5655
162	629	1162	1676	2182	2664	3132	3632	4176	4638	5129	5656
164	639	1167	1681	2184	2671	3139	3648	4178	4653	5144	5664
165	656	1189	1683	2188	2672	3155	3656	4184	4663	5147	5680
166	661	1191	1689	2195	2673	3171	3663	4185	4664	5154	5687
177	662	1202	1690	2197	2675	3183	3680	4204	4666	5169	5703
183	677	1220	1692	2199	2693	3189	3696	4207	4670	5185	5708
190	680	1242	1708	2203	2702	3207	3703	4209	4692	5190	5720
201	685	1250	1709	2218	2717	3210	3721	4214	4693	5197	5727
218	688	1255	1731	2220	2734	3221	3747	4221	4710	5212	5728
244	697	1274	1746	2223	2756	3234	3748	4231	4737	5221	5734
251	721	1289	1751	2238	2765	3245	3757	4233	4749	5226	5744
265	724	1298	1766	2249	2771	3247	3758	4236	4766	5229	5746
287	744	1300	1775	2261	2773	3251	3767	4242	4773	5238	5755
290	755	1301	1778	2278	2783	3255	3768	4270	4808	5252	5763
294	759	1302	1780	2292	2790	3265	3773	4279	4814	5262	5769
296	765	1303	1787	2310	2801	3269	3781	4283	4815	5285	5771
299	768	1308	1797	2328	2813	3282	3786	4285	4829	5305	5777
317	793	1316	1812	2335	2816	3291	3791	4309	4844	5324	5788
330	809	1326	1829	2339	2834	3296	3805	4320	4855	5334	5789
333	816	1340	1847	2351	2838	3302	3834	4323	4857	5343	5798
339	826	1341	1868	2368	2840	3305	3835	4334	4869	5352	5820
343	838	1357	1869	2370	2854	3314	3843	4341	4876	5353	5822
350	862	1379	1882	2376	2855	3336	3847	4358	4883	5364	5825
361	879	1388	1912	2379	2868	3350	3851	4366	4890	5385	5835
362	902	1406	1926	2400	2870	3370	3861	4369	4895	5388	5850
395	909	1426	1941	2401	2877	3376	3889	4373	4900	5409	5861
407	911	1443	1946	2410	2890	3377	3913	4385	4918	5425	5882
410	917	1445	1958	2421	2898	3412	3918	4421	4934	5440	5895
412	926	1448	1960	2436	2914	3413	3927	4430	4950	5460	5902
433	935	1459	1971	2441	2928	3416	3932	4435	4864	5463	5923
434	951	1466	1974	2448	2947	3422	3942	4441	4965	5476	5932
440	969	1475	1996	2455	2957	3425	3969	4444	4970	5487	5962
454	975	1494	1997	2469	2966	3430	3972	4454	4984	5488	5966
459	981	1519	2000	2483	2968	3432	3977	4459	4988	5511	5967
468	991	1520	2010	2485	2983	3461	3988	4482	4989	5516	5976
475	1004	1539	2014	2513	2998	3463	4008	4498	5016	5529	5978
476	1007	1542	2022	2523	3003	3465	4010	4502	5022	5533	5995

Bad Neuenahr.
Grand Hôtel „Flora"
Pension u. Badhaus I. Ranges.
Besondere Vorzüge: **Nähe** der **Kuranlagen, elektr. Personenaufzug,** nach **Süden** und **Süd-Osten** belegene prachtvolle **Einzelzimmer** u. **Familien-Wohnungen.** — Moderner Komfort.
Im neuerbauten Flügel: **Warmwasserheizung, Bäder, Douchen** der verschiedensten Anwendung, mediz. **Bäder aller Art, Fangobäder,** elektr. **Lichtheilbäder** neuesten Systems, **Kohlensäurebäder** aus natürl. Kohlensäure, **Massagen** etc. 5.3
In den Gartenanlagen: Neu erbaute überdeckte Restaurations-Terrasse. — Feinste **kurgemässe** Küche. — Illustr Prospekt **gratis** u. **franko** durch den Eigentümer **Franz Schroeder.** 2530a

Waldstatt 830 m ü. M. am Fusse des Säntis Eisenbahnstation **Kt. Appenzell**
Bad-Hôtel — Hirschen — Kuranstalt
Altbeliebte, behagliche Erholungsstation in herrlicher Lage mit prachtvollem Gebirgspanorama. Schattige Anlagen u. Wiesen am Hause. Nahe gelegene Tannenwälder. Eigene Mineralquelle. Luft- u. Sonnenbäder. Komfort. Zimmer, 80 Betten. Elektr. Licht. Teleph. Kurarzt. Pension inkl. Zimmer v. Fr. 5 an. Prospekt gratis.
Saison Mai-Oktober. 3435a10-9 Besitzer: **Otto Uhl.**

C. Jessen, Weinhandlung
Karlstrasse 29a
Weisse u. rote Badische, Elsässer, Rhein- u. Moselweine.
Flaschenweine, Bordeaux, Burgunder, Südweine.
Deutsche u. französische Schaumweine. Cognac, Liköre.
Billige Preise. — Proben frei. 2510
Mitglied des Rabatt Spar-Vereins.

Kistenfabrik Grünwinkel.
Titl. Fabrikanten, Grossisten und Versandgeschäften empfehle mich zur Anfertigung jeder Art
Kisten und Versandgestelle
nach Maß bei billigster Berechnung.
Zur Abgabe von Offerten gerne bereit, halte ich mich bei Bedarf bestens empfohlen und zeichne B14387
Hochachtungsvoll
August Kuhm, Kistenfabrik.

In unübertroffener Herstellung werden **Kragen** zu 5 Pfg., **Manschetten** u. **Vorhemden** zu je 10 Pfg. gewaschen und gebügelt. Auch wird Bügelwäsche angenommen. B14259
Neuwascherei Hirschstr. 30.

Billig zu verkaufen:
eine **Kommode,** ein **eintüriger Schrank,** eine **Bettstatt** mit **Matratze** und **Polster.** Sämtliche Möbel sind sehr gut erhalten. B14250.2.2
Zu erfragen **Rüppurrerstr. 17, IV.**

Hund, brauner,
Jagdhund, billig **zu verkaufen.** Ebenso eine Dezimal-Wage, 2 Blumen-Tische, 2 Betthimmel und verschiedene Bilder. B14235.2.2
Kaiserstr. 40, 1 Tr.

Welche gute Familie
würde einen 1 Jahr alten **Knaben** gegen Entschädigung an Kindesstatt **annehmen?** Off. unt. Nr. B14392 an die Exp. der „Bad. Presse".

Wegen Platzmangel bill. zu verkauf.:
1 Sofa, 1 Waschkommode, 1 Kayser-Nähmaschine, sehr gut, 1 Kommode mit 4 Schubladen, 1 zweisitzige, eiserne Kinderschaukel, 4 massive eichene Eßzimmer-Stühle. Näheres B14205.2.2
Bernhardstr. 11, 2. St. rechts.

Kinder-Liegwagen
sehr schöner, wie neu, nur einige Male benützt, für 25 Mk. zu verkaufen, Ladenpreis 40 Mk. B14401
Zähringerstraße 66, 2 Tr.

Bekanntmachung.

Die Verbandsabdeckerei bei Durlach vergibt im Wege der Submission den Ertrag von

Fleischuttermehl (ca. 1500 Ztr.)
Fett (ca. 600 Ztr.)

für die Zeit vom 1. April 1906 bis dahin 1907.

Angebote, auf den Zentner gestellt, ab Abdeckerei, sind bis **Samstag den 19. Mai** ds. Js diesseits einzureichen

Der Uebernehmer hat für das Fleischmehl die Säcke und für das Fett die nötigen Fässer zu stellen.

Proben können im Fabrikgebäude erhoben werden. 3684a.2.1

Durlach, 28. April 1906.

Verbandsabdeckerei.
Dr. Reichardt.
Dreiklust.

Holzversteigerung.

Großh. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen:

Freitag, 4. Mai 1906,
mittags 12 Uhr in der Marzzeller Mühle, aus dem Großklosterwald: 112 Ster buchenes, 4 Ster gemischtes, 234 Ster Nadelholzscheitholz, 46 Ster buchenes, 58 Ster gemischtes, 184 Ster Nadelholzprügelholz und 1020 gemischte Wellen.

Die Forstwarte Schnurr in Marzzell und Eisele in Burbach geben auf Verlangen nähere Auskunft. 3647a

Nadel-Nutzholz-Versteigerung.

Großh. Forstamt Huchenfeld in **Pforzheim** versteigert mit Borgfristbewilligung aus Domänenwalddistrikt III **„Huchenfelder u. Reichenbacher Nagoldhalde"**, Abt. 4, 13, 28, 31, 33—35, 40, Distrikt IV **„Schönhalde"**, Abt. 2, Distrikt V **„Würmhalde"**, Abt. 1, 6, 10, 11, Distrikt VII **„Riß"**, Abt. 1, 4, 6, 7, Distrikt XIII **„Oberer Hau"**, Distrikt XV **„Alter Hau"**, Abt. 1, 4, 5, am

Donnerstag den 10. Mai 1906
vormittags 9 Uhr, 3646a.2.1

im Gasthaus zur „Post" in Dill-Weißenstein folgendes Nadel-Nutzholz:

Stämme: 17 St. I. Kl., 125 St. II. Kl., 523 St. III. Kl., 916 St. IV. Kl.
Abschnitte: 24 St. I. Kl., 71 St. II. Kl.
Klötze: 57 St. I. Kl., 56 St. II. Kl., 12 St. III. Kl.
im ganzen 1513 fm.

Auszüge erteilt das Forstamt. Nähere Auskunft für Distrikt III, Abt. 4 und Distrikt IV bei Forstwart **Oehlschläger** in Huchenfeld, für Distrikt III, Abt. 13 bis 28 bei Forstwart **von Au I** in Huchenfeld, für Distrikt III, Abt. 31 bis 40 bei Forstwart **von Au II** in Hohenwarth, für Distrikt V u. VII bei Forstwart **Rapp** in Hamberg für Distrikt XIII und XV bei Forstwart **Bommer** in Neuhausen.

Gemeinde Dorf Kehl

Straßen-Anlage und Kanalisation

des Ortsteils Schreibersfeld.

Die **Gemeinde Dorf-Kehl** vergibt die zur Herstellung der Straßen- u. Kanalisationsanlagen im Schreibersfeld erforderlichen Lieferungen und Arbeiten:

a. Die Erdarbeiten, die Rohrlieferung und -Verlegung und Zementbetonarbeiten.
b. Die Lieferung der Straßensinkkasten und Schachtausrüstungen.
c. Die Beifuhr von kiesartigem Material zur Straßenanschüttung.
d. Liefern und Verlegen von Granitbordsteinen.
e. Liefern von Gestücksteinen u. Herstellen des Straßengestückes.
f. Liefern von Pflastersteinen nebst Herrichten des Pflasters.
g. Liefern von Straßenschotter.
h. Liefern von Rhein- oder Kinzigsand.
i. Das Abwalzen der neuen Straßen mit einer Dampfstraßenwalze.

Schriftlich gestellte Angebote auf die bezeichneten Lieferungen und Arbeiten wollen in die von uns zu beziehenden Angebotsformulare eingetragen und dann mit geeigneter Aufschrift versehen, verschlossen und postfrei bis am

15. Mai d. Js., nachmittags 4 Uhr,

bei dem Gemeinderat Dorf-Kehl eingereicht werden, woselbst auf dem Rathause um die genannte Zeit die Eröffnung stattfindet.

Die Pläne und Bedingungen liegen auf dem Rathause dahier zu den üblichen Geschäftsstunden zur Einsicht auf. 3640a

Zuschlagsfrist alsbald.

Dorf-Kehl, den 27. April 1906.

Der Gemeinderat.
Kübler.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt mache ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Vater

Philipp Schumacher sen.,

Privatier

heute morgen 2 Uhr im Alter von 63 Jahren von seinem schweren Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.

Karlsruhe, den 29. April 1906.

Um stille Teilnahme bittet

Im Namen aller Angehörigen:
Philipp Schumacher jr., Architekt.

Trauerhaus: Durlacher-Allee 40, II.

Die Feuerbestattung findet Dienstag den 1. Mai, vormittags 11 Uhr, im Krematorium statt. 6653

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir Freunden und Bekannten mit, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

Karoline

nach langem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden im Alter von 23 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie **J. Eilber.**

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag um 1/25 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Marienstrasse 3. 6664

Danksagung.

Für die uns von allen Seiten erwiesene warme Teilnahme beim Ableben unseres unvergesslichen Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn

Carl Wimpfheimer

danken wir herzlich. 6598

Die trauernden Hinterbliebenen.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau des **Gymnasiums** in **Durlach** sollen die Blechner-, Glaser- und Dachdeckerarbeiten, letztere einschl. Blitzableiterinstallation im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Die Pläne und Bedingungen liegen auf dem Baubureau in Durlach, Blumenstraße 4, 2. Stock, zur Einsicht auf, daselbst sind auch die Angebotsformulare gegen Ersatz der Umdruckkosten zu erhalten.

Termin zur Eröffnung der Angebote wird auf **Montag, 14. Mai 1906, vormittags 10 Uhr,** festgesetzt.

Bis dahin sind die Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bei der Ratskanzlei Durlach einzureichen. 6628.2.2

Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.
Karlsruhe/Durlach, 28. April 1906
Wellbrock & Schäfers,
Architekten.

Herd-Verkauf.
Größtes Lager am Platze!
Mehrere **Wirtschaftsherde,** kleinere **Schlosserherde** mit Kupferschiff, sehr passend für Brautleute, **2 Gasherde** werden unter jeder Garantie billig verkauft. B2706.3.3
Herd- u. Ofenlager, Adlerstr. 28.

Bekanntmachung.

Aus den Erträgnissen der **Schüle-Stiftung** in Illenau sind mehrere Stipendien zur Bestreitung von Lehr- und Ausbildungskosten für Kinder dürftiger und würdiger in der Anstalt anwesender oder ehemaliger Patienten der Anstalt Illenau zu vergeben. Gesuche um Zuwendung solcher Beihilfen wollen **alsbald** bei dem **Verwaltungsrat der Schüle-Stiftung in Illenau** eingereicht werden. 3685a.2.1

Illenau, den 27. April 1906.

Viel Geld zu finden durch Aufsuchen von alten Briefmarken, wie

solche noch viel auf alten Akten, Briefschaften u. kfm. Papieren vorhanden **Ankauf ganzer Sammlungen.**
Anfragen Rückporto beifügen 3614a
Carl Meyle, Pforzheim.

Wirtsch. od. Gasthof

mit nachweisb. Rentabilität, von tüchtigen Fachleuten, mit prima Empfehlung zu **pachten gesucht,** mit Vorkaufsrecht.
Gefl. Offert. unter Nr. 3642a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

---

1 Haupttreffer!

Mk. 2,500 bar fiel nebst vielen kleinen Gewinnen in der **Marienburger Schloßlotterie** an meine werte Kundschaft. 6662.3.1

Demnächst spielen:
Mannheimer, Badener
Mecklenburger, Darmstädter
à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk.
Freiburger à Mk. 3.30 per Stück
was empfehlend anzeigt

Carl Götz
Hebelstraße 11/15 Karlsruhe.

Gefunden
würde Samstag nachmittag 6 Uhr am Ettlinger Bahnübergang eine **silb. Damenuhr m. Goldrand** Näheres unter Nr. B14425 in der Expedition der „Bad. Presse".

Fahrrad,
neu Glockenlager, prima Gummi, prima Marke, Torpedofreilauf mit Rücktrittbremse, 1 Jahre Garantie, für 100 Mk. **zu verkaufen.** B14412
Essenweinstraße 20, H.

Herd, 1 Jahr i. Gebrauch, wird sehr billig abgegeben.
B14414 **Schillerstraße 4, II. l.**

Kleiderschrank. B14428
ein großer zweitüriger, und eine antike **Kommode** in Eichen billig **zu verkaufen.** Yorkstr. 16, 1. St.

Nur 2 Monate
gebrauchte, englische **Schlafzimmereinrichtung** sehr billig **zu verkauf.**
B14430 **Yorkstraße 16,** 1. St.

Ein schöner wenig gebrauchter eintüriger **Kleiderschrank** ist billig **zu verkaufen.** B14418
Scheffelstr. 52, 3. St. r.

Zu verkaufen fast neuer, zweit. **Schrank 18** Mk. schöner **Kinderliegwagen** 15M., **Kinderstuhl** 3M.
B14413 **Uhlandstr. 22,** 1. Stock.

Stellen finden

Bauführer
(gelernter Maurer oder Zimmermann)
selbständig, energisch u. praktisch erfahren, für Bureau u. Baustelle, Ausmessen, Aufstellung von Baurechnungen für dauernde Stellung **auf sofort gesucht.** 2.1
Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche unt. Nr. 6652 an die Exp. der „Bad. Presse".

Für statistische Arbeiten

wird von größerer Fabrik **tüchtiger**

Kontorist

für dauernde Stellung zum baldigen Eintritt **gesucht.**
Bedingung: Beherrschung der doppelten Buchführung und Stenographie (System Gabelsberger) 3.1
Ausführl. Off. m. Gehaltsanspr. unt. Nr. 3664a an die Exp. der „Bad Presse".

Zuschneider gesucht.
Tüchtiger Zuschneider für Schreinerei findet bei hohem Lohn sof. Beschäftigung 6657.3.1 **Roonstraße 23.**

2.2 **Schneider**
Rockmacher, auf Werkstätte **sucht**
J Kovar, Herrenstr. 16

Ein lediger, stadtkundiger **Mann** zum **Kundschaftfahren** kann sofort eintreten. Gerwigstr. 38 B14403.2.1

W. Ein **Hotelbursche,** ein **Hausbursche** für Bahnhof, muß servieren können, eine **Küchenhaushälterin** Salair 70 Mk, 6666
ein **Schenkkellner,** Salair 60 Mk,
ein **Hotelzimmermädchen,**
ein **Zimmermädchen für Privat,**
mehrere **Küchenmädchen**
finden **gut bezahlte Stellen** durch
J. Wolfarths Bureau,
Adlerstraße 39.

M. Stellen finden:
einf. Kellnerinnen, Köchin und **Zimmermädchen** für Gasthof und Privat, **Küchenmädchen** bei hohem Lohn. B14417
Frau **Mayer,** Waldhornstr. 44, H., I.

Mädchen
für Küche und Haus sofort gegen hohen Lohn bei kleiner Familie gesucht.
B14390 **Vorholzstr. 15,** 2. St.
Rücksprache von 2 bis 4 Uhr.

Ein Mädchen für häusl Arbeit, welches nebenbei das Kochen erlernen kann, bei hohem Lohn sofort **gesucht.** Näheres Yorkstr. 25, I. B1430 2.1

Gesucht zum 1. Mai ein tüchtiges **Mädchen,** das bürgerlich kochen u. alle Hausarbeiten verrichten kann. 6039*
Mathystraße 5, I.

Ein ordentliches **Mädchen wird sofort** in Dienst (auch aushilfsweise) **gesucht. Rüppurrerstraße 26,** 2. Stock links. B14420.2.1

Ein ehrliches
Mädchen
für häusliche Arbeiten auf sofort oder später gesucht. 6667.2.1
Kriegstraße 152, part.

Mädchen,
ein kräftiges, findet sofort dauernde Arbeit. B14404
Geschw. Bohm, Kreuzstr. 18.
Daselbst findet auch ein
junges Mädchen
leichte Arbeit.

Eine Frau zur Aushülfe
in die **Küche** wird **gesucht.**
6663 **Hotel Grüner Hof.**

Monatsmädchen oder **Frau gesucht** in kl. Familie auf sof. Meldung vorm. 9—11 Uhr. B14411.2.1
Sommerstr. 16, 1 Tr. links.

Lehrlings-Gesuch
In einem **Drogen- u. Kolonialwaren-Geschäft** wird per 1. Juni d. J. eine Lehrstelle frei. Gefl. Off. unter Nr. **6631** sind an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten. 2.1

Suche einen 6660
Lehrling
für meine
Medizinal-Drogerie.
Apotheker **Straus,**
Mühlburg, Hardtstraße 21.

Mechaniker-Lehrjunge
zu wöchentlichem **Fahrradreinigen** gesucht. Offerten unter Nr. B14372 an die Expedition der „Bad. Presse"

Stellen suchen

Maschinenmeister,
durchaus tüchtig in seinem Fach **sucht dauernde Stellung.** Gefl. Offerten erb. unter B14327 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Junger solider Steinmetz
der auch Schrift machen kann, **sucht sof. Arbeit** in einem Grabsteingeschäft **F. G., Karlsruhe,** Kriegstr. 158, IV.

Hausbursche,
ein solider, tüchtiger und mehrere **Kellnerinnen** suchen hier oder auswärts **Stellen.** B14328
Bureau Haist, Adlerstr. 32.

J. M. Stellen suchen:
1 Köchin für Privat,
2 Kindermädchen für auswärts,
1 Zimmermädchen. B14424
Bureau Maisch, Blumenstr. 19, 3. Stock.

Geprüfte Kindergärtnerin,
evang., selbständig in Pflege und Erziehung, **sucht Stellung** bis 15. Mai. Ausland bevorzugt.
Gefl. Off. erb. an **H. Schwarzott, Bruchsal,** Kaiserstr. 37, I. B14385

Ein Mädchen sucht für einige Stunden des Tags **Beschäftigung** bei Herrn oder Dame (Oststadt).
Offerten unter Nr. **B14426** an die Exp. der „Bad. Presse".

Lehrstelle-Gesuch

Suche für meine Tochter Lehrstelle in seinem **Delikatessengeschäft,** evtl. bei Familienanschluß Kost und Wohnung im Hause erwünscht. Gefl. Offerten erbitte unter Nr. B14255 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermiethen:

Kaiserstr. 168, Seitenbau, 2 schöne große **Zimmer,** Küche, Keller per 1. Juli an ruh. Familie zu vermieten. Näheres Laden rechts. 6635*

Lachnerstraße 8 ist eine hübsche **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. B14383 4.1

Zwei unmöbl. Zimmer
mit Erker an eine oder zwei gebildete Damen, mit od ohne vorzügl. Pens. zu verm. **Mathystr. 10,** Tr. lks. B14359

Grünwinkel, Verbindungsstr. 2 ist eine schöne, große **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör im 2. Stock auf 1. Juli für Mk. 280.— zu vermieten. B14384 3 1

Grosses, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. B14239 2.2
Parkstr. 19, 1. St.

Lammstraße 5
ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort od. später an soliden Herrn zu vermieten. Näheres im Laden. 6665

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl., ist wegen Versetzung bei Beamtenwitwe billig zu verm. B13394.5.4
Erbprinzenstr. 34, II. n. d. Hauptpost

Adlerstr. 3, 4. St., ist ein großes schön möbl. **Zimmer** zu vermieten. B14429

Adlerstraße 16, 2. Stock ist ein fein möbliertes **Zimmer** mit separat. Eingang per sof. zu vermiet. B14410

Adlerstr. 41, 4. St links, nahe dem Hauptbahnhof, ist **sofort** ein schön möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B14406.2.1

Akademiestraße, Eing Kaiserpassage, sind zwei gut möblierte **Zimmer** einzel oder zusammen sogl. zu vermiet. Näh. Kaiserpassage 31, 3 Tr. h. B14395

Amalienstraße 71 ist ein schön **möbl. Zimmer** zu vermieten. Näh im Friseurgeschäft. B12640.7.6

Bahnhofstraße 28, 2. St. lks., ist ein gut möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B14382

Fasanenstraße 17, III rechts, nächst der Kaiserstraße ist ein möbliert. **Zimmer** sofort zu vermieten B14423

Friedrichsplatz 9, eine Treppe, rechts, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit Pension sogl. zu verm. B14431.3.1

Gartenstraße 40, 1 Treppe hoch ist ein gut möbliertes **Zimmer** an eine gebildete **junge Dame** zu **vermieten.** B14386.2.1

Gerwigstr. 20, 1. Stock ist ein gut **möbl. Zimmer,** sowie ein **Mansardenzimmer** sofort oder später **zu vermieten.** B14378

Gutenbergplatz 3, 1. St., ist ein helles möbl. **Zimmer** sof. und billig zu vermieten. B14334.4 2

Kaiserstraße 75, 3 Treppen, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B14427

Kaiserstr. 187, 3 Tr., ist ein sehr sehr gut möbl., allen Anforderungen entsprechend. **Zimmer,** ev. mit Pension, abzugeben. B14415

Kapellenstr. 60, 5. St., ist ein schön möbl. **Zimmer** an einen besseren Arbeiter zu vermieten. B14405

Kronenstr. 44, 3. St. links, ist ein frdl. möbl. **Zimmer** mit 2 Betten, separ. Eing., sof. bill. zu verm. Zu erfr. Kronenstr. 44, 2 Tr. l. B14398

Lachnerstr. 10, III., l., ist ein gut **möbliert. Mansardenzimmer** sofort oder später zu **vermieten.** Preis 6 Mk. monatlich. B14380

Marienstr. 25, III. ist ein gut **möbl. Zimmer** zu verm. 14403.2.1

Schützenstr. 64, 4. St. ist ein gut möbl. **Zimmer** an einen soliden Arbeiter billig zu vermieten. B14244

Schützenstr. 75, 3. Stock, ist ein möbl. **Zimmer** mit separ. Eingang an Herrn oder bess. Arbeiter sofort od. später zu verm. B14388

Sophienstraße 75, part. sind 1—2 **möblierte Zimmer,** sehr schön, ohne vis-à-vis zu verm. B14421 2 1

Steinstr. 2, 2 St., sind ein gut möbl. **Zimmer,** sowie ein unmöbliertes **Mansardenzimmer mit Kammer** sogleich zu vermieten. B14407

Stephanienstr 67, part. ist möbl. **Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten. B14419

Waldhornstraße 2, 2. St., rechts, beim Schloßplatz, findet ein anständiger Arbeiter schön möbliertes **Zimmer.** Preis 8 Mk B14396

Werderstraße 16, Vorderh., 3 Tr., ist ein möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang sofort oder später zu vermieten. B14408

Werderstr. 60, 3. St. l., ist ein gut möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B14357

Zähringerstraße 66, 2 Treppen ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B14402.2.1

Zähringerstr. 80, IV. ist ein möbl. **Zimmer** zu vermieten. B14381

Kaiserstrasse 122
Ecke Waldstr., bei der Kaiserpassage.

C. Berner

Verkaufsräume parterre u. 1. Stock
11 Ausstellungsfenster.

6605

Kleiderstoffe, Seidenstoffe u. Damen-Konfektion

Trauer-Kleider

Jackett-Kostüme aus Tuch u. vielen englischen Stoffen, in bekannt guter Verarbeitung, auch für ganz starke Damen v. 18.— bis 150.— M.

Paletots anliegend u. Saccos aus Tuch, Rips, Coating, Cover-coat, Taffet und Moiré, in ganz enormer Auswahl von 6.— bis 150.— M.

Staub-Mäntel u. Regen-Paletots ganz neue Fassons aus Cover-coat, Gloria und englischen Stoffen von 11.— bis 65.— M.

Havelocks schwarz u. farbig aus Tuch, Cover-coat und vielen englischen Stoffen von 14.— bis 70.— M.

Einzelne Röcke fussfreie und lange, schwarz und farbig von 6.50 bis 80.— M.

Jupons und Morgenröcke in allen Preislagen.

Regenschirme für Herren, Damen und Kinder.

Ganz besonders vorteilhaft!

Blusen enorme Auswahl aus *Wolle, Seide, Voile, Batist, englischem Flanell, Chiffon, Leinen* M. 2-4-6-9-12-80

Taillen-Kleider Täglich Eingang von Neuheiten in allen Stoffarten v. 14.— bis 200.— M.

Backfisch-Paletots u. Röcke

Reiche Auswahl von **Damengürteln**

Rabatt-Sparmarken. Meine Auswahl ist unerreicht. Rabatt-Sparmarken.

Trauer-Kleider

Messe-Wirtschaften.

Die Berechtigung zum Betriebe von 2 Wirtschaften in dem erbauten Schuppen auf dem hiesigen Messeplatze während der **Frühjahr- u. Spätjahrmesse 1906** soll unter den hiesigen Wirten versteigert werden.

Steigerungslustige sind auf **Mittwoch den 2. Mai ds. Js.**, morgens 9 Uhr, in westlichen Garderobeanbau der Festhalle eingeladen.

Die Steigerungsbedingungen liegen im Rathaus (3. Stock, Zimmer Nr. 71) während den üblichen Bureaustunden bis zum 1. Mai ds. Js. zur Einsicht auf. 6141.2.2

Karlsruhe, den 19. April 1906.

Die Messe-Kommission.

Vereinsbank Karlsruhe
e. G. m. u. H.

Die abgerechneten Einlagebücher, sowie die noch unerhobenen auszahlbaren Dividenden-Beträge können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

6459.2.2 Der Vorstand.

Weißwaren-Versteigerung.

Dienstag den 1. Mai und die darauffolgenden Tage, jeweils nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag im Versteigerungslokal **Herrenstraße 16** öffentlich gegen bar versteigert:

1 großer Posten **Batistresten** für Blousen und Kleider 2c.,
1 „ „ **Damast** für Bettwäsche,
1 „ „ **Teedecken und Kaffeedecken**,
1 „ „ **verschiedene Resten** aller Art,

wozu Liebhaber höfl. einladet 6574.2.2

Joseph Hischmann jr., Auktionsgeschäft,
Herrenstraße 16. (Telephon 1916).

Darmstädter Pferde-Lotterie.

Ziehung am 16. Mai. — 1 Los nur 1 Mark.
(Ziehungsliste und Porto 20 Pfg.)

1 eleganter Wagen, Zweispänner, mit **2 Pferden** und kompl. Geschirr im W. von ca. **Mk. 6000**
1 Reit- o. Wagen- o. 2 Arbeitspferde i. W. v. ca. **Mk. 2000**
1 Stuhlwagen m. 1 Pferd u. Geschirr „ „ „ **Mk. 1700**
17 Pferde od. Fohlen im Gesamtwert von Mk. 10300
535 andere Gewinne im Gesamtwerte von **Mk. 5000**

In **Karlsruhe** sind Lose zu beziehen durch: 3377a.4.3

Carl Götz, Lederhandl., Hebelstraße 11/15
und alle Losverkaufsstellen.

Modes.
Umarbeiten und **Garnieren von Hüten** wird prompt und billigst besorgt. B14300
Georg-Friedrichstr. 4, III.

1 Schreibtisch, 1 Waschtisch,
1 kleines, älteres **Sofa, 1 Roßhaarmatratze**, sowie **1 Deckbett** und **2 Kissen** sind bill. **zu verkauf.**
B14277 **Douglasstr. 18, 3. St. l.**

A. Bauer (vorm. J. Grupp), **Optiker,**
Kaiserstrasse 215 (Ecke Karlstr.).
Spezial-Institut für gewissenhafte Anfertigung
aller Arten Augengläser. 4448.6.5
Brillen, Zwicker, Operngläser, Feldstecher, sowie alle **optischen Artikel** in reicher Auswahl und bester Qualität.
Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt. Billige Preise.

10%

auf meine grossen Lagerbestände der beliebten, dauerhaften

Madapolam-Stickereien
a. einfach und doppelt Stoff
Schweizer Stickereien
Hand-Stickereien
Spitzen

Reste mit 15%

Reichste Auswahl der Muster.

Oscar Beier, Kaiserstr. 174, b. d. Hirschstr.
Spezial-Geschäft für Wäsche-Stickereien u. Spitzen.
— Gegründet 1877. — 6602

Sports-Mützen
für
Herren, Damen u. Kinder.
Bekannt unübertroffene Auswahl in den besten Formen.
Anfertigung nach Maass.

A. Lindenlaub,
Sportmützenfabrik, 6503.3.1
191 Kaiserstr. 191 Telephon 1846

Konrad Schwarz
Beleuchtungs-Körper für Gas- u. elektr. Licht,
Karlsruhe
Waldstrasse 50.
Telephon 352.
Billigste Bezugsquelle für Private.
Versand nach auswärts.
Grosses Lager. 6651

Käse. Käse.
Fette **Schweizerkäse**, prima Qualität, à 75, 78 und 80 ₰, von ca. 30 Pfund an; **Ia Limburgerkäse** à 32, 34 und 36 ₰ von ca. 30 Pfd. an versendet gegen Nachnahme
Ludw. Selbherr in **Kißlegg**, 3099a württ. Allgäu. 30.6

12–14000 Mk.
II. Hypothek, auf ein neuerbautes Haus per sof. oder später von pünktlichem Zinszahler **gesucht.**
Selbstdarleiher wollen ihre Adresse unter Nr. 6435 in der Exped. der „Bad. Presse" niederlegen. 3.2

Fahrrad mit Freilauf, fast neu, spottbillig zu verkaufen.
B14033.1.2 **Wielandtstr. 24, Stb., III**

Oberkirch, Renchthal.
Im Centrum der Stadt an der Hauptstraße ist ein zu jedem Geschäft geeignetes **Haus** zu **verkaufen.** Anzahlung 4 bis 6000 Mk. Auskunft erteilt
Karl L. Spähnle,
3580a.2.2 **Oberkirch.**

Billig zu verkaufen
kompl., engl. **Schlafzimmer**, hell, nußbaum, poliert, alles innen eichen, werden zu äußerst billigen Preisen abgegeben bei 4358
Lud. Seiter, Waldstr. 7.

Ein fast neuer 6134
Kassenschrank
Fabrikat der Vereinigten Geldschrankfabriken Stuttgart, wegen Anschaffung eines größeren zu **verkaufen.** 3.3
Gg. Mappes, Karlfriedrichstr. 20.

Faß-Verkauf.
20 Stück weingrüne **Ovalfässer**, von 18—50 Hektoliter Gehalt, wegen Aufgabe eines Kellers **preiswert zu verkaufen.** Dieselben sind im Jahre 1900 angefertigt
Bei wem sagt unter Nr. 3658a die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Gut erhalt. **Kinderliegwagen** mit Gummireifen billig zu verkaufen.
B14422 **Fähringerstr. 49, III.**

Aufrichtiges Heiratsgesuch.
Fräulein aus guter Familie, 30 Jahre alt, mit schöner Aussteuer und etwas Barvermögen, edlem gutem Charakter, sucht sich, da es ihr vollständig an Herrenbekanntschaft fehlt, auf diesem, ja nicht mehr ungewöhnlichen Wege, zu verheiraten. Strengste Diskretion wird zugesichert. Vermittler verbeten. Offerten unt. Nr. B14399 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Drei fast neue **Gaslampen, Paneelbrett, Zimmertisch, Bauerntisch, zweitürig. Chiffonnier** sehr billig **zu verkaufen.** B14347
2.2 Uhlandstraße 7, parterre.

Singerhandnähmaschine,
gut nähend, für 14 Mk. zu verkaufen.
Turmstr. 7b, IV. St. lks.
B14400 (Café Bauer).